

# SCHWEIZER KUNST

13. März 2024  
Basel



# ARTCURIAL

BEURRET BAILLY WIDMER



# SCHWEIZER KUNST

13. März 2024 - ab 14 Uhr

Schwarzwaldallee 171

4058 Basel



# SCHWEIZER KUNST

Auktion Nr. 26

## VORBESICHTIGUNG

Basel

von Mittwoch, 6. März  
bis Sonntag, 10. März

täglich 10 - 17 Uhr

## VORBESICHTIGUNG AUSGEWÄHLTER WERKE

Zürich

Freitag, 1. März  
15 - 19 Uhr

Samstag, 2. März  
11 - 16 Uhr

## AUKTIONSZEITEN

13. März 2024 - ab 14 Uhr

Schweizer Kunst  
Los Nr. 100-184

## WEITERE AUKTIONEN

13. März 2024 - ab 11 Uhr

Klassische  
Internationale Kunst  
Los Nr. 1-68

13. März 2024 - ab 16 Uhr

Basel Watch Auction  
Los Nr. 200-266

## Informationen & Online-Katalog

[www.bbw-auktionen.com](http://www.bbw-auktionen.com)

### Basel

Schwarzwaldallee 171, 4058 Basel  
Tel. : +41 61 312 32 00  
Fax. : +41 61 312 32 03  
[info@bbw-auktionen.com](mailto:info@bbw-auktionen.com)

### St. Gallen

Unterstrasse 11, 9001 St. Gallen  
Tel. : +41 71 227 68 68  
Fax. : +41 71 227 68 60  
[info@bbw-auktionen.com](mailto:info@bbw-auktionen.com)

### Zürich

Kirchgasse 33, 8001 Zürich  
Tel. : +41 43 343 90 33  
Fax. : +41 43 343 90 34  
[info@bbw-auktionen.com](mailto:info@bbw-auktionen.com)

Verfolgen Sie die Auktion live unter:  
Suivez la vente en direct sur:  
The auction will be streamed live at:  
[www.bbw-auktionen.com](http://www.bbw-auktionen.com)



Artcurial Beurret Bailly Widmer ist Partner von Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzpreis von mind. CHF 1500 haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand des Art Loss Register abgeglichen.

 THE ART LOSS REGISTER™  
[www.artloss.com](http://www.artloss.com)

# KLASSISCHE INTERNATIONALE KUNST



5

**Albrecht KAUW**

1621–1681

Vorratskammer mit toten Vögeln,  
Gemüse und Nüssen – 1650–1660

Öl auf Leinwand  
oben rechts monogrammiert AK  
53 × 76,5 cm

40 000 - 60 000 CHF \*

9

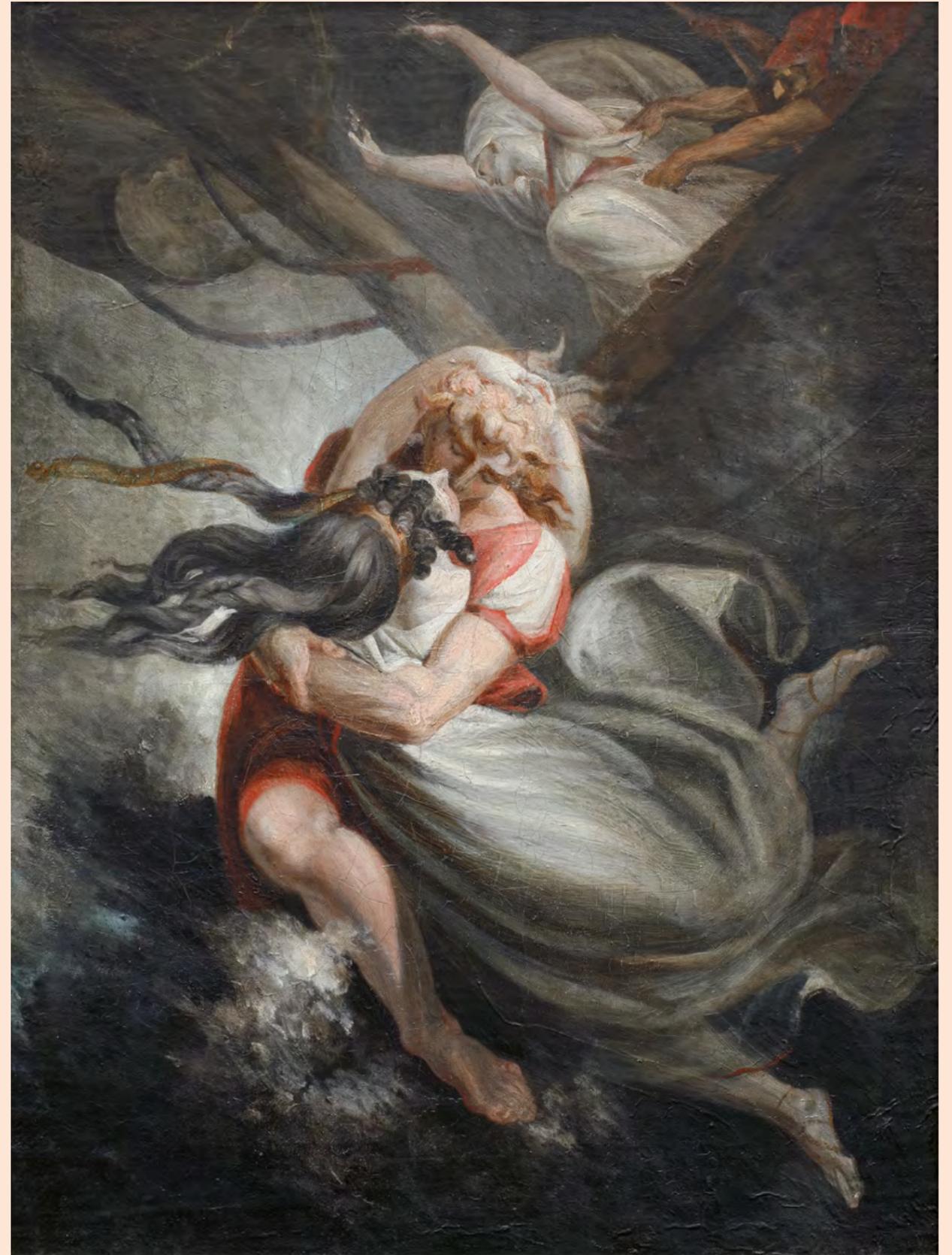
**Johann Heinrich FÜSSLI**

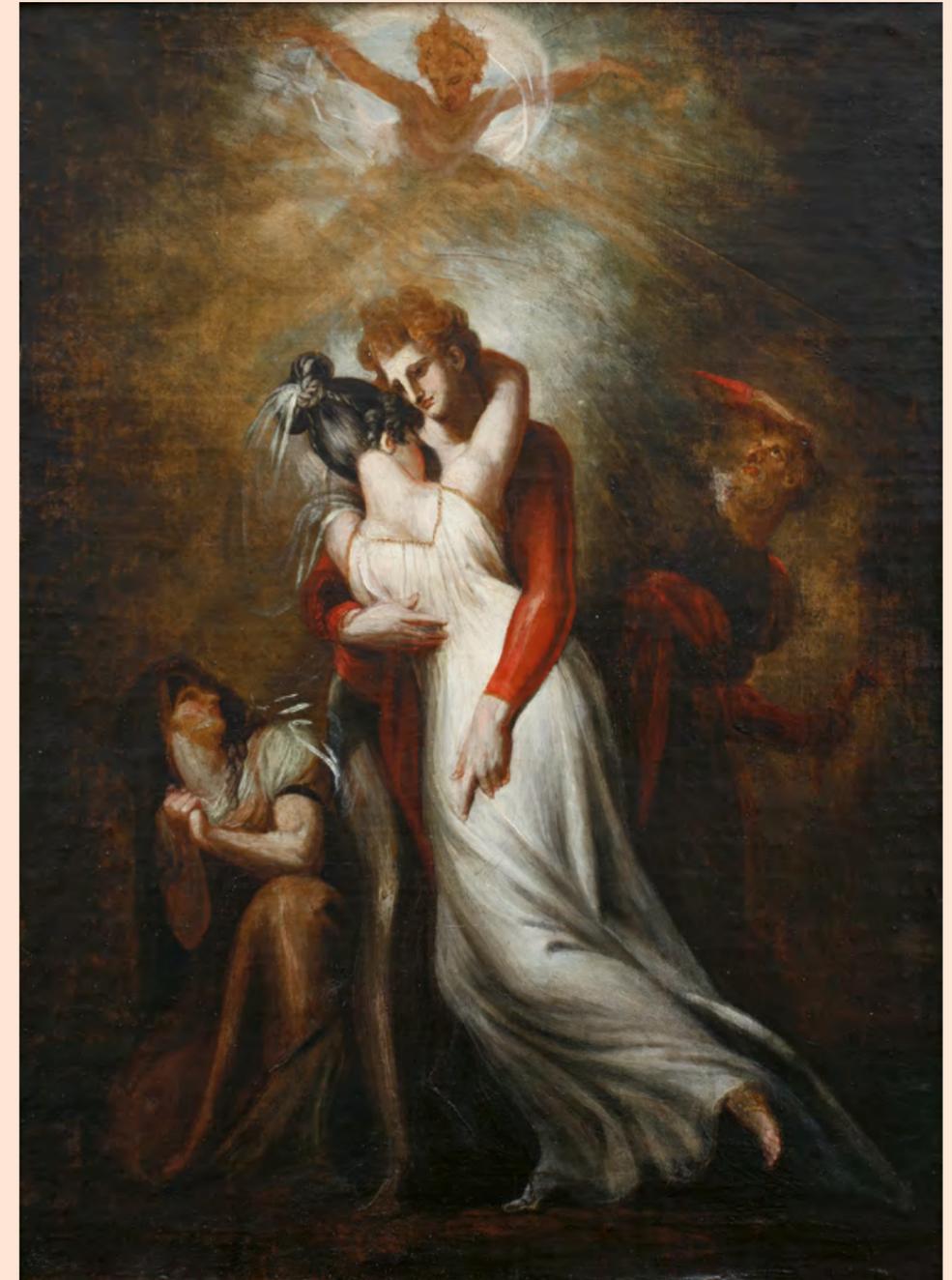
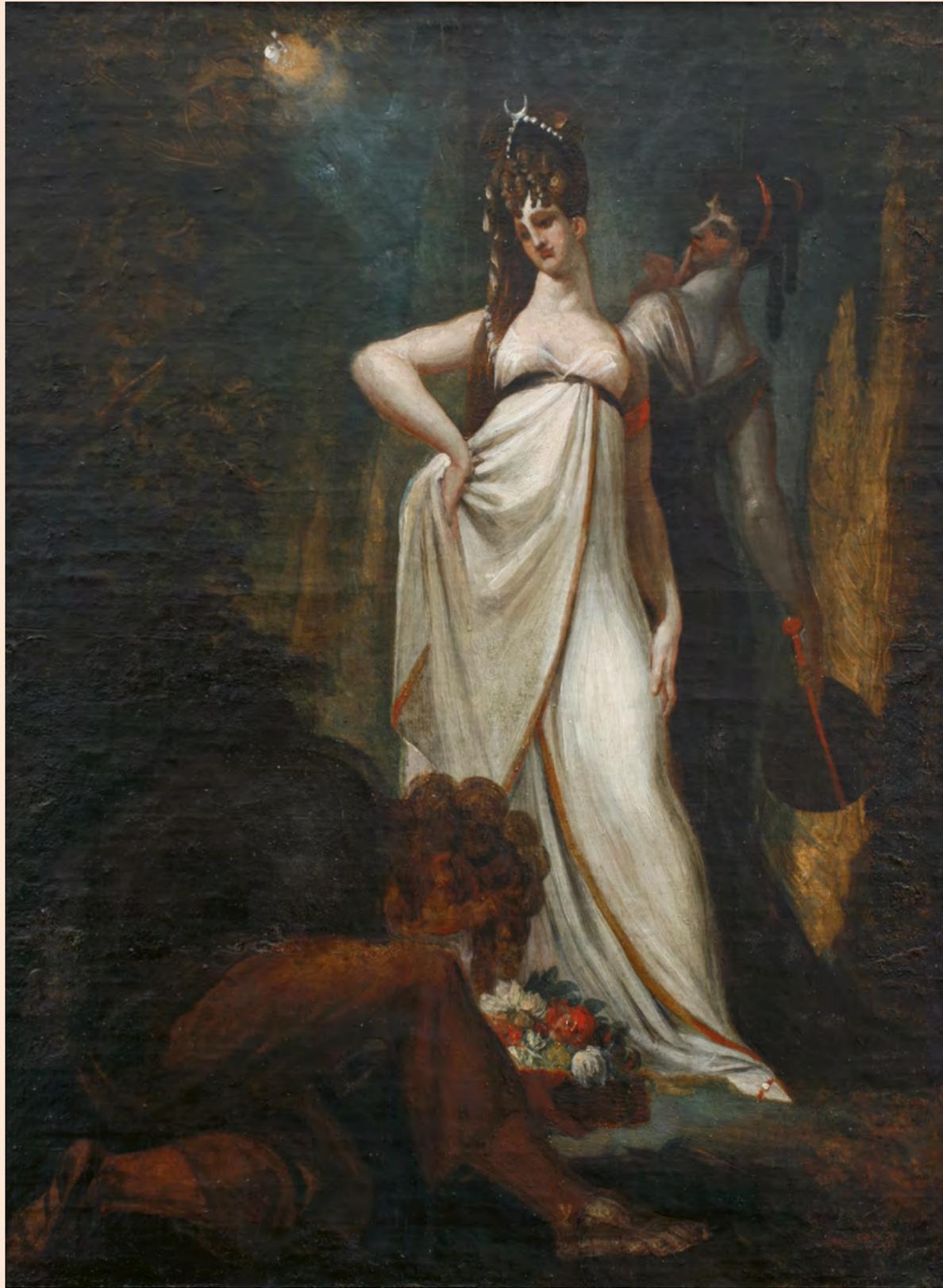
1741–1825

Amanda/Rezia stürzt sich mit Hüon  
ins Meer, Fatime wird mit Gewalt  
zurückgehalten – 1804/1805

Öl auf Leinwand  
61 × 45 cm

400 000 - 600 000 CHF





10  
**Johann Heinrich FÜSSL**  
1741-1825  
Hüon als Gärtner begegnet der  
Sultanin Almansaris – 1804/1805  
Öl auf Leinwand  
61 × 45 cm  
200 000 - 300 000 CHF

11  
**Johann Heinrich FÜSSL**  
1741-1825  
Hüon und Rezia vereint, Fatime,  
Scherasmin, Oberon in Begleitung  
von Nadine – 1804/1805  
Öl auf Leinwand  
61 × 45 cm  
200 000 - 300 000 CHF



15

**Jean-Pierre SAINT-OURS**

1752-1809

Ébauche pour Abigail, se prosternant  
devant le roi David – 1779

Öl auf Papier auf Leinwand  
42 × 55,5 cm

15 000 - 20 000 CHF \*

16

**Jean-Etienne LIOTARD**

1702-1789

Portrait de Marie-Thérèse-Victoire  
de France

Öl auf Leinwand  
60 × 51 cm

150 000 - 200 000 CHF \*

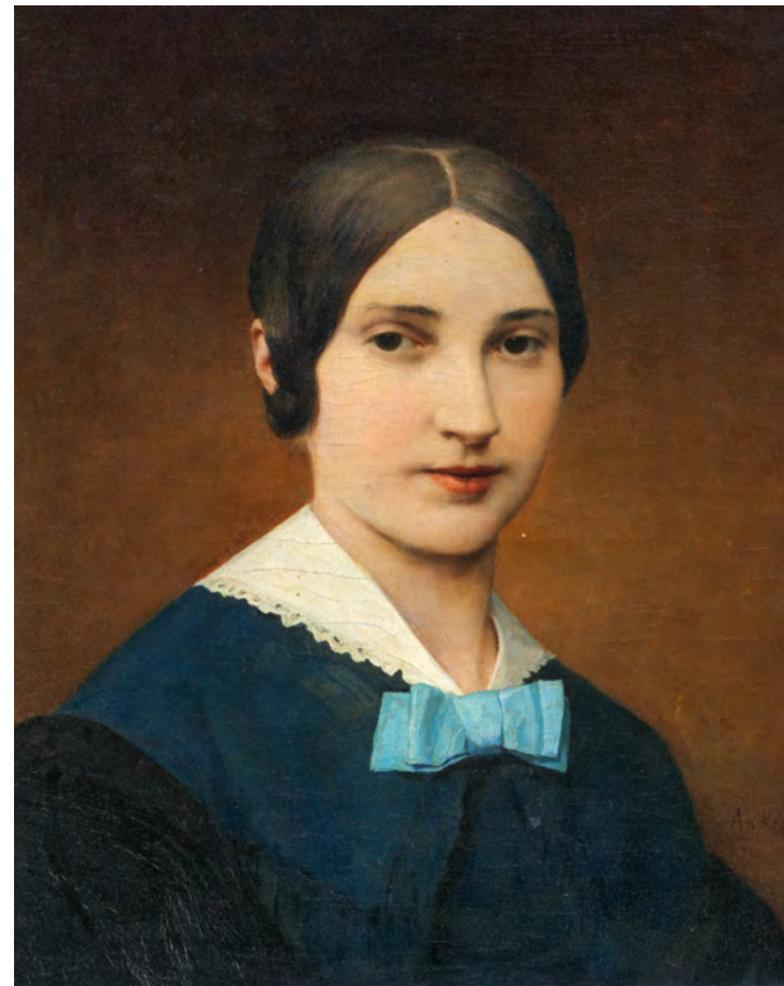


# SCHWEIZER KUNST



100  
**Wolfgang-Adam TÖPFFER**  
1766-1847  
Un orage – 1823  
Öl auf Holz  
rückseitig signiert und datiert  
ATöpffer 1823.  
16 x 28 cm  
**Provenienz:**  
Sammlung James Andéoud, Genf  
Privatbesitz, Schweiz  
**Literatur:**  
Lucien Boissonas, *Wolfgang-Adam  
Töpffer, 1766-1847*, Bern, Benteli  
Verlag, 2011, S. 339, Nr. LBP 539.  
4 000 - 6 000 CHF

101  
**Rudolf KOLLER**  
1828-1905  
Zwei Rinder und Kuh  
am Teichrand – 1866  
Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert, bezeichnet  
und datiert *Koller. Zürich. 1866.*  
71,5 x 103 cm  
6 000 - 8 000 CHF



102

**Albert ANKER**

1831-1910

Bildnis Therese von Wytttenbach  
von Fischer – 1869

Öl auf Leinwand  
50 × 38,5 cm

**Provenienz:**

Familie von Wytttenbach (1870)  
Marie Schwarz, Bern  
Privatbesitz, Bern (1962)  
Kunsthandel, Schweiz  
Galerie Scheidegger Art Center,  
Richterswil (1986)  
Privatbesitz, Schweiz

**Literatur:**

Sandor Kuthy und Therese  
Bhattacharya-Stettler, *Albert  
Anker (1831-1910), Werkkatalog  
der Gemälde und Ölstudien*,  
Basel, Wiese Verlag und Bern,  
Kunstmuseum, 1995, S. 105,  
Abb. 134.

30 000 - 50 000 CHF

103

**Albert ANKER**

1831-1910

Vogelpaar mit drei Jungen – 1874

Aquarell auf Papier  
im Nest signiert und datiert *Anker 74*  
rückseitig signiert, bezeichnet und  
datiert *Alb. Anker für meine Tochter  
Louise gewidmet 1874*  
23,5 × 17,5 cm

**Provenienz:**

Auktion Dobiaschofsky, Bern,  
10.-13.11.2004, Los 20  
Privatbesitz, Schweiz

4 000 - 6 000 CHF

104

**Albert ANKER**

1831-1910

Bildnis der Sophie Wavre-Châtelain  
(Brustbild)

Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert *Anker*  
49 × 39,5 cm

**Provenienz:**

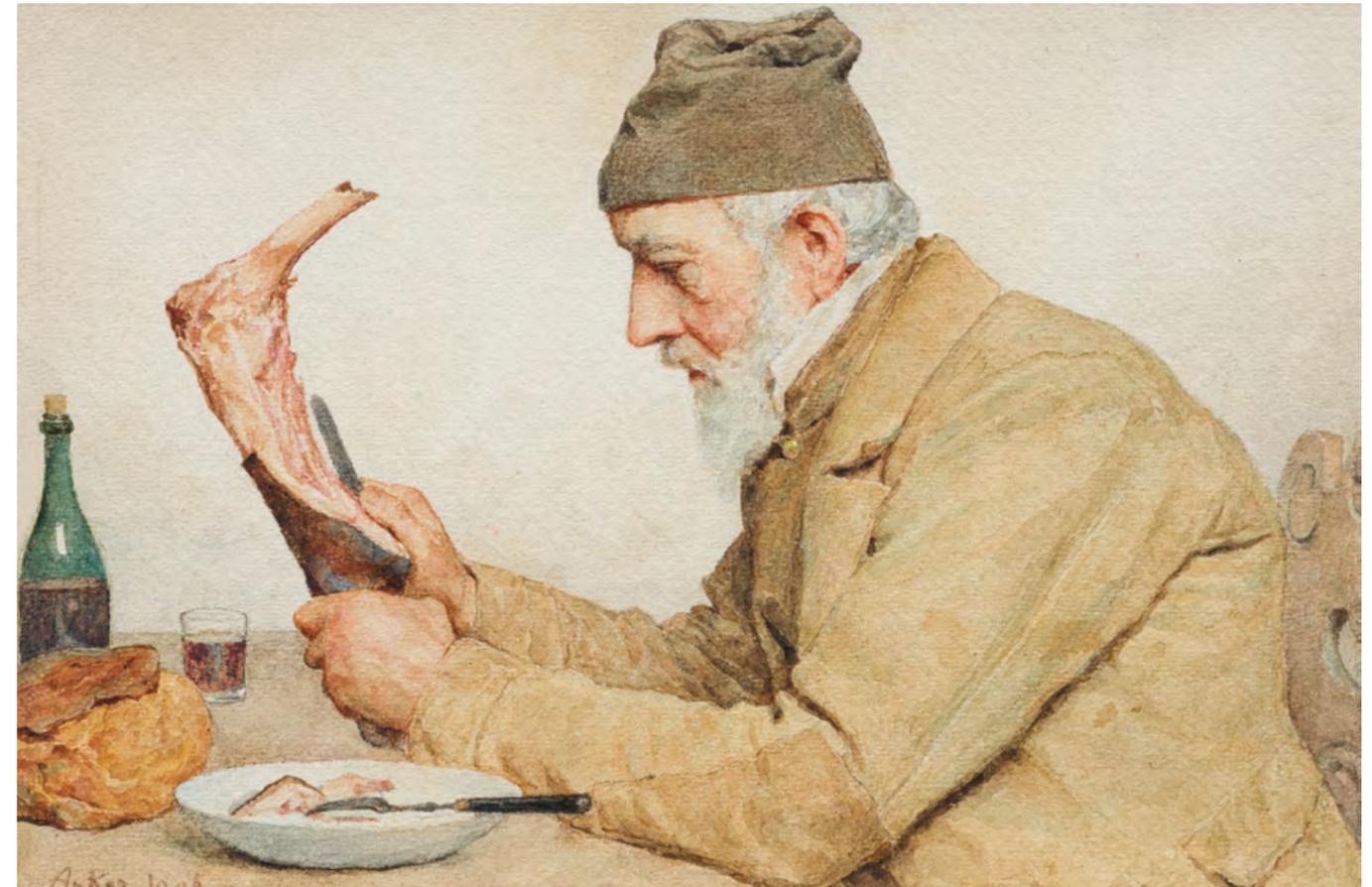
Dr. Pierre Quinche, Neuchâtel  
Marguerite Wavre  
N. Devaud, Bevaix (1967)  
Privatbesitz, Porrentruy (1970)  
Auktion Dobiaschofsky, Bern, Oktober  
1992, Los 12  
Privatbesitz, Schweiz (1992)

**Literatur:**

Sandor Kuthy und Therese Bhattacharya-  
Stettler, *Albert Anker (1831-1910),  
Werkkatalog der Gemälde und Ölstudien*,  
Basel, Wiese Verlag und Bern, Kunst-  
museum 1995, S. 194, Nr. 406, mit Abb.

Vgl. die Zeichnung in Bleistift nach  
demselben Modell, jedoch vermutlich  
einige Jahre später entstanden, in  
Privatbesitz (Abb. in Auktionskat.  
Sotheby's, Zürich, 1994, Los 40).

40 000 - 60 000 CHF



105

**Albert ANKER**

1831-1910

Seeländerbäuerin in Tracht beim  
Kaffee einschenken – 1903

Aquarell auf Papier  
unten rechts signiert und datiert  
*Anker 1903*  
35 x 25 cm

**Provenienz:**  
Privatbesitz, Schweiz

15 000 - 20 000 CHF

106

**Albert ANKER**

1831-1910

Alter Mann beim Essen – 1906

Aquarell auf Papier  
unten links signiert und datiert  
*Anker 1906*  
25 x 35 cm

**Provenienz:**  
Privatbesitz, Schweiz

15 000 - 20 000 CHF

**Albert ANKER**

1831-1910

**Schreibender Knabe – um 1908**

Öl auf Leinwand  
unten links signiert *Anker*  
36,5 × 49,5 cm

**Provenienz:**

Auktion Bollag, Lausanne,  
Mai 1947, Los 86  
Mme Stöckli, Genf  
Privatbesitz, Aesch  
Auktion Stuker, November 1986, Los 444  
Auktion Pierre-Yves Gabus, Genf,  
1.12.1990, Los 1501  
Privatbesitz, Schweiz

**Literatur:**

Max Huggler u. a., *Alber Anker, Katalog der Gemälde und Ölstudien*, Bern, Kunstmuseum und Verlag Berner Tagblatt, 1962, Nr. 309.  
Sandor Kuthy und Therese Bhattacharya-Stettler, *Albert Anker (1831-1910), Werkkatalog der Gemälde und Ölstudien*, Basel, Wiese Verlag und Bern, Kunstmuseum 1995, S. 266, Abb. 651.

Das Werk ist beim SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Nummer 64'866 als eigenhändige Arbeit von Albert Anker registriert.

150 000 - 200 000 CHF



Bei dem dargestellten Jungen handelt es sich wohl um den 1897 geborenen Alfred Herrenschwand. Dies geht aus einer Mitteilung seiner Familie über eine lavierte Studie desselben Sujets hervor. Demnach war der Dargestellte darauf elf Jahre alt, was zur einer Datierung unseres Bildes um 1908 führt.

Wegen der Lähmung seiner rechten Hand nach einem Schlaganfall fertigte Albert Anker ab 1901 nur noch wenige Ölgemälde an. Dieser Umstand macht das hier angebotene Bild als eines seiner wohl letzten Leinwandbilder besonders interessant.

**Robert ZÜND**

1826–1909

## Landschaft mit Zigeunern

Figuren von Frank Buchser  
(1828–1890)Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert R. Zünd  
139 × 175,5 cm**Provenienz:**Kunstmuseum Luzern (Leihgabe aus  
Privatbesitz)**Ausstellungen:***Robert Zünd (1826–1909)*, Luzern,  
Kunstmuseum, 12.6.–26.9.2004.*Terrain, Von Robert Zünd bis  
Tony Cragg - Landschaftsmalerei des  
19. Jahrhunderts und zeitgenössische  
Skulptur aus der Sammlung*, Luzern,  
Kunstmuseum, 2.3.–5.8.2007.*Schweizer Meister, Sammlungs-  
ausstellung zum 75-Jahr-Jubiläum der Bernhard  
Eglin-Stiftung*, Luzern, Kunstmuseum,  
31.5.–20.10.2008.*Ins Offene! Landschaftsdarstellungen  
von Ferdinand Hodler und Robert Zünd  
bis Max von Moos*, Luzern, Kunstmuseum,  
8.3.–16.11.2014.**Literatur:**Susanne Neubauer (Hrsg.), *Robert Zünd*,  
Bern, Benteli Verlag, 2004.

200 000 - 300 000 CHF

Der Landschaftsmaler Robert Zünd ist einer der bekanntesten Schweizer Künstler des 19. Jahrhunderts. Mit seiner grossen spezifischen Eigenständigkeit, die auf seiner Naturnähe beruht, nimmt sein Werk eine wichtige Position innerhalb der Schweizer Kunstgeschichte ein. Sein akribisch-naturalistischer Malstil, der an Detailreichtum unübertroffen ist, braucht den Vergleich mit den Hyperrealisten des 20. Jahrhunderts nicht zu scheuen und trägt zur Faszination bei, die Zünds Werk bis heute ausübt. Unsere Landschaft beweist eindrücklich, dass der Künstler bei all dieser Akribie auch den Blick für das Ganze nie verlor und es dabei schaffte, die Landschaft in

eine meisterhafte Beleuchtung zu tauchen, bei der wiederum jedes Blatt im richtigen Farbton strahlt. Diesem fast magischen Licht ist es zu verdanken, dass dieses Werk nicht nur wegen seiner Grösse zu den Hauptwerken des Malers zählt.

Die Figuren bieten eine der schönsten Anekdoten der Schweizer Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts überhaupt. Ein Kunstliebhaber liess Zünds religiöse Szenerie, die Christus mit einem Teufel zeigte, kurzerhand übermalen und wählte dazu einen anderen der grössten Maler der Schweiz, nämlich Frank Buchser. Dass Staffagefiguren von anderen Künstlern ausgeführt wurden, war damals durchaus üblich, bestes Beispiel dafür ist Alexandre Calame.





109

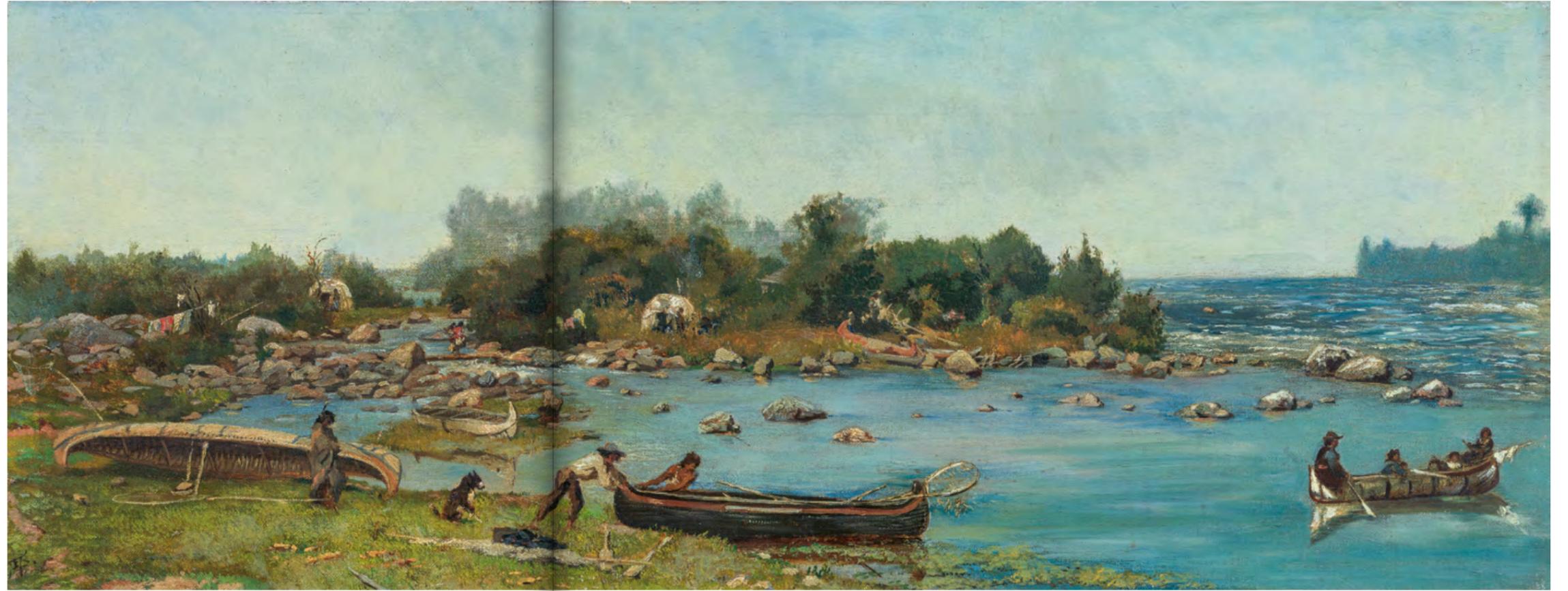
**Frank BUCHSER**

1828-1890

**Fischermädchen am Strand**

Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert FBuchser  
23 x 14,5 cm

8 000 - 12 000 CHF



110

**Frank BUCHSER**

1828-1890

**Canoetreiben am St. Mary – um 1868**

Öl auf Leinwand  
unten links monogrammiert FB.  
25,5 x 64 cm

**Provenienz:**  
Galerie Bollag, Zürich  
Privatbesitz, Basel  
Auktion Galerie Vogler, Basel,  
24.5.2008, Los 331

**Literatur:**

H. Lüdecke, *Frank Buchsers amerikanische Sendung, 1866-1871*, Basel, Holbein Verlag, 1941, S. 134, Nr. 52, mit Abb.  
Paul H. Boerlin, *Frank Buchser, 1828-1890*, Basel, Öffentliche Kunstsammlung, 1990, S. 61, mit Abb.

Das Werk ist im SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Nummer 92'446 als eigenhändige Arbeit von Frank Buchser registriert.

80 000 - 120 000 CHF \*



Das an ein Gelehrtenbildnis erinnernde Gemälde von Ferdinand Hodler zeigt einen Mann in schwarzer Robe, der hinter einem Lesepult sitzend ein aufgeschlagenes Buch vor sich liegen hat. Durch die angedeutete Architektur im Hintergrund ist der Lesende optimal in die Komposition eingefügt. Hodler schafft es vortrefflich und mit modernen Mitteln, die ruhige Stimmung im Bild wiederzugeben.

Obwohl der *Lesende mit Barett* von Hodler selbst auf das Jahr 1874 datiert worden ist, geht die Forschung heute von der Entstehung um 1880 aus. Hodler hatte viele seiner Werke erst nachträglich datiert und die Entstehung dieses Bildes ist wohl später anzusetzen, als von ihm angegeben. Der Hodler-Experte Jura Brüscheiler bringt das Bildnis mit dem ausgezeichneten Wettbewerbsbild *Calvin und die Professoren im Hof des Genfer Gymnasiums* in Verbindung, das der Maler um 1883/84 im Rahmen des Concours Diday gefertigt hat und wofür er den dritten Platz erzielte. Stilistisch und aufgrund des weichen Pinselduktus ist eine etwas frühere Datierung auf die Zeit um 1880 wohl zutreffender.

**Ferdinand HODLER**

1853–1918

**Lesender mit Barett – um 1880**

Öl auf Leinwand  
unten rechts datiert und signiert  
1874 F. Hodler.  
27,5 × 30,5 cm

**Provenienz:**

Frau von Dulong, Berlin (1912)  
Theodor Schall und Paul Cassirer, Berlin  
(15.1.1912, je zur Hälfte)  
Auktion Hugo Helbing, München,  
21.10.1912, Los 27  
evtl. C. Bernoulli, Basel (1955)  
Galerie Kurt Meissner, Zürich (1963,  
1981)  
Auktion Galerie Fischer, Luzern,  
28.11.1964, Los 1830

Auktion Galerie Fischer, Luzern,  
26.11.1971, Los 2396  
Auktion Galerie Fischer, Luzern,  
9.11.1989, Los 2261  
Auktion Sotheby's, Zürich, 24.11.1993,  
Los 20  
Privatbesitz, Schweiz (1993)

**Ausstellungen:**

*Ausstellung Ferdinand Hodler*, Biel,  
Städtische Galerie, 16.11.1955-  
5.2.1956, Nr. 13.  
*Hodler*, Martigny, Fondation Pierre  
Gianadda, 1991, S. 239, Nr. 4, mit Abb.

**Literatur:**

Walter Hugelshofer, *F. Hodler - eine  
Monographie*, Zürich, 1952, S. 5, Nr. 2,  
mit Abb.

Oskar Bächtli und Paul Müller,  
*Ferdinand Hodler, Catalogue raisonné  
der Gemälde*, Zürich, Schweizerisches  
Institut für Kunstwissenschaft, 2017,  
Bd. III, Teilbd. I (*Die Figurenbilder*),  
S. 128, mit Abb.

Das Werk ist im SIK-ISEA, dem  
Schweizerischen Institut für Kunst-  
wissenschaft, unter der Nummer 8352  
als eigenhändige Arbeit von Frank  
Buchser registriert.

35 000 - 45 000 CHF



112

**François BOCION**

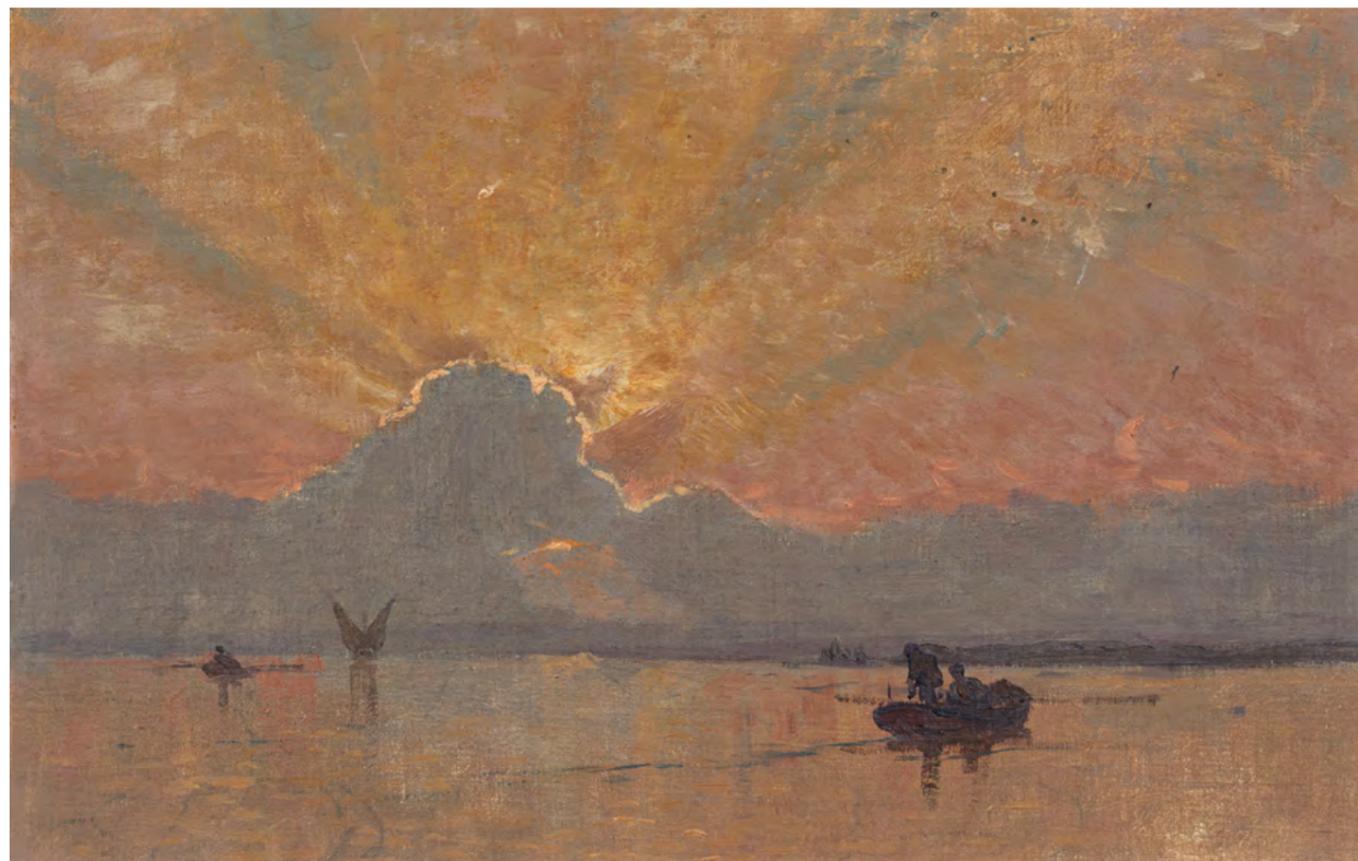
1828–1890

Scène lacustre vers Morges  
au soir couchant

Öl auf Karton  
unten rechts signiert *Bocion*  
[schwer lesbar]  
21,5 × 31,5 cm

Ein Zertifikat von Michel Reymondin  
vom 16.1.2024 liegt vor.

6 000 – 8 000 CHF



113

**Hans EMMENEGER**

1866–1940

Abendsonne San Vigilio – 1901

Öl auf Leinwand  
unten links signiert *HANS EMMENEGER*  
46,5 × 65 cm

**Provenienz:**  
Privatbesitz, Schweiz

**Ausstellungen:**  
*Hans Emmenegger, «Jetzt will ich einmal schroff meinen Weg gehen»,* Luzern, Kunstmuseum, 5.7.-12.10.2014, Kat.-Nr. 138.  
Karoline Beltinger, *Hans Emmenegger. «Maltechnik-Notizbuch» und Werkprozess 1901–1905,* Zürich, Scheidegger & Spiess, [2022], S. 81, mit Abb.

Emmenegger listet das Werk in seinem Werknotizbuch als Nummer 32 mit dem Titel *Abendstimmung*. Das Bildmotiv zeigt die Halbinsel San Vigilio am Gardasee, wo er während seiner zweiten Italienreise 1901 war. Auf dieser Halbinsel entstand auch das Haupt- und Schlüsselwerk *Solitude*.

22 000 – 26 000 CHF



114

**Félix VALLOTTON**

1865–1925

**Champ de blé, Locquirec – 1902**

Öl auf Leinwand  
unten links Signatur-Stempel  
F. VALLOTTON.  
32 × 63 cm

**Provenienz:**

Nachlass F. Vallotton (Nr. 361)  
Galerie Vallotton, Lausanne (Nr. 1031,  
*Champ de blé en Bretagne*)  
Jean Decroux, Lausanne (1946)  
Fondation de l'Hermitage, Lausanne  
(Leihgabe aus Privatbesitz)

**Ausstellungen:**

*Félix Vallotton*, Zürich, Kunsthau,  
10.4.-30.5.1965, Nr. 101 (*Paysage à  
Locquirec*).  
*Marius Borgeaud*, Lausanne, Fondation  
de l'Hermitage, Salon bleu, 26.6.-  
25.10.2015 (im Kontext der Ausstellung  
präsentiert).  
*Manguin, la volupté de la couleur*,  
Lausanne, Fondation de l'Hermitage,  
Galerie du sous-sol, 22.6.-28.10.2018  
(im Kontext der Ausstellung präsentiert).

*Achille Laugé, le néo-impressionnisme  
dans la lumière du Sud*, Lausanne,  
Fondation de l'Hermitage, Lausanne,  
Galerie du sous-sol, 24.6.-30.10.2022  
(im Kontext der Ausstellung präsentiert).  
*Vuillard et l'art du Japon*, Lausanne,  
Fondation de l'Hermitage, 23.6.-  
29.10.2023, Kat.-Nr. 158 (im Kontext der  
Ausstellung präsentiert).

**Literatur:**

Gilbert Guisan und Doris Jakubec  
(Hrsg.), *Félix Vallotton. Documents  
pour une biographie et pour l'histoire  
d'une œuvre*, Lausanne und Paris,  
La Bibliothèque des arts, 1973-75,  
Bd. II, S. 194, 196.  
Marina Ducrey, *Félix Vallotton,  
1865-1925, Catalogue de l'œuvre peint*,  
Mailand, Schweizerisches Institut für

Kunstwissenschaft, Fondation Félix  
Vallotton, Editions 5 Continents, 2005,  
Bd. II, S. 264, Nr. 426.

Wir danken der Fondation de l'Hermitage,  
Lausanne, für ihre Unterstützung bei der  
Katalogisierung.

250 000 - 300 000 CHF

115

## Félix VALLOTTON

1865–1925

### L'escalier du couvent San Marco, Pérouse – 1913

Öl auf Leinwand  
unten links signiert und datiert  
F. VALLOTTON. 13  
68 × 45 cm

#### Provenienz:

J. Rodrigues-Henriques, Paris (1924  
direkt beim Künstler erworben)  
Privatsammlung, Paris  
Auktion Christie's, Zürich, 21.9.2009,  
Los 66 (verkauft für 816 000 CHF)  
bedeutende Privatsammlung, Schweiz

#### Ausstellung:

Exposition de peintures de Félix  
Vallotton, Paris, Galerie Druet, 4.5.-  
16.5.1914, Nr. 36 (Rampe de San Marco,  
Pérouse).

#### Literatur:

Félix Vallotton, *Livre de raison*, LRZ  
958.  
Charles Fegdal, *Vallotton*, Paris,  
Rieder, 1931, Nr. 42, mit Abb.  
Hedy Hahnloser-Bühler, *Félix Vallotton  
et ses amis*, Paris, A. Sedrowski, 1936,  
S. 215.  
Rudolf Koella, *Das Bild der Landschaft  
im Schaffen von Félix Vallotton*, S. 238  
ff., Nr. LK 191.  
Marina Ducrey, *Félix Vallotton 1865-  
1925, Catalogue de l'œuvre peint*,  
Mailand, Schweizerisches Institut für  
Kunstwissenschaft, Fondation Félix  
Vallotton, Editions 5 Continents, 2005,  
Bd. III, S. 582, Nr. 1022, mit Abb.

250 000 - 350 000 CHF

Ende September 1913 verbrachte Vallotton mit seiner Gattin Gabrielle ungefähr drei Wochen in Perugia, wo sie im Hotel Palace lebten. In dieser Zeit entstanden acht erstaunliche Ölgemälde, alle im selben Format.

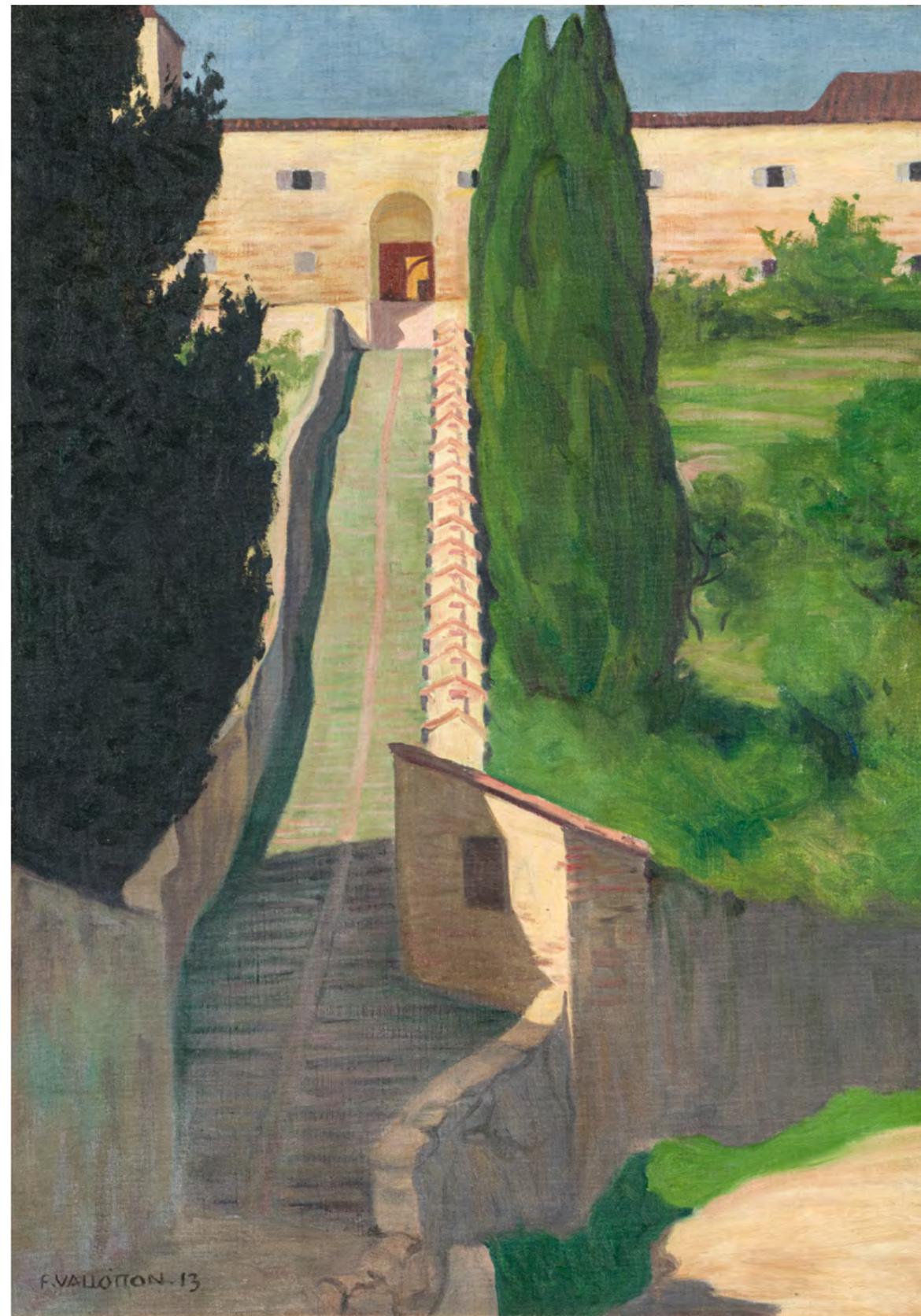
Die Motive sind historische Sehenswürdigkeiten, von Vallotton in ganz eigener Weise betrachtet. Halten wir uns Perugia vor Augen, so ist das, was es von anderen Städten unterscheidet, sicherlich seine Lage am Bergrücken, der die Architektur und die Anlage der mittelalterlichen Stadt bestimmt. Vallotton scheint von dieser Topographie und deren Folgen fasziniert gewesen zu sein, thematisierte er doch in jedem dieser acht Gemälde Höhendifferenzen und deren architektonische Überwindung, Treppen und Mauern, die er zu den aussergewöhnlichsten Perspektiven und Schattenspielen komponiert.

*L'escalier* ist von allen Perugia-Bildern mit seiner extremen Perspektive und einer fast Böcklinschen Stimmung sicherlich das ikonischste und berühmteste dieser Werke und vermag den Betrachter fast magisch anzuziehen.

*Fin septembre 1913, Vallotton et son épouse Gabrielle passent trois semaines à Pérouse à l'hôtel Palace. Durant cette période, il réalise huit étonnantes peintures à l'huile, toutes du même format.*

*Les motifs sont des monuments historiques, observés par Vallotton d'une manière très personnelle. La topographie de la ville médiévale, située sur une acropole collinaire, et son architecture semblent avoir fasciné l'artiste. En effet, dans chacune des huit toiles, il thématise les différences de hauteur et leur franchissement architectural comme les escaliers et les murs, qu'il met en scène avec une perspective et des jeux d'ombres et de lumières spectaculaires.*

*De tous les tableaux de Pérouse, L'escalier est certainement le plus iconique et le plus célèbre. La perspective fortement marquée et l'ambiance presque boecklinsienne donnent à cette œuvre une atmosphère presque magique qui attire irrésistiblement le spectateur.*





116

**Martha STETTLER**

1870–1945

**Nachbargarten an der Rue d'Assas in Paris – 1907/30**

Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert Stettler  
75 × 90 cm

**Ausstellung:**

*Martha Stettler, Bern 1870-1945 Paris, Steffisburg, Villa Schüpbach, 8.5.-5.6.1983, Nr. 48.*

Das Werk ist im unpublizierten Werkverzeichnis von Corinne Sotzek unter der Nummer F95 verzeichnet.

6 000 - 8 000 CHF



117

**Martha STETTLER**

1870–1945

**Blick auf die Insel San Giorgio Maggiore, Venedig – um 1901**

Öl auf Leinwand  
unten links signiert Stettler  
45 × 63 cm

**Provenienz:**

Nachlass der Künstlerin

**Ausstellungen:**

*Martha Stettler, Eine Impressionistin zwischen Bern und Paris, Bern, Kunstmuseum, 4.5.-29.7.2018.*

*Martha Stettler, Eine Schweizer Impressionistin in Paris, Achberg, Schloss, 17.4.-18.7.2021.*

Das Werk ist während den Malenaufenthalten mit Alice Dannenberg in Venedig zwischen 1898 und 1901 entstanden.

Das Werk ist im unpublizierten Werkverzeichnis von Corinne Sotzek unter der Nummer E30 verzeichnet.

4 000 - 6 000 CHF

118

**Martha STETTLER**

1870–1945

**Zwei Mädchen mit Puppe – um 1902**

Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert Stettler  
90 × 116 cm

**Provenienz:**

Nachlass der Künstlerin

**Ausstellungen:**

*Martha Stettler, Bern 1870-1945 Paris, Steffisburg, Villa Schüpbach, 8.5.-5.6.1983, Nr. 6.*

*Martha Stettler, Eine Schweizer Impressionistin in Paris, Achberg, Schloss, 17.4.-18.7.2021.*

**Literatur:**

*Martha Stettler, Eine Impressionistin zwischen Bern und Paris, Bern, Kunstmuseum, 4.5.-29.7.2018, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2018, Kat.-Nr. 60, mit Abb.*

Dargestellt sind die Kinder des Concierges an der Rue d'Assas 90 in Paris.

Das Werk ist im unpublizierten Werkverzeichnis von Corinne Sotzek unter der Nummer E58 verzeichnet.

10 000 - 15 000 CHF



**Ernst Samuel GEIGER**

1876–1965

**Bielensee-Landschaft – um 1912**

Öl auf Papier auf Karton  
unten rechts signiert *E Geiger*  
48 × 73 cm

**Provenienz:**  
Auktion Christie's, Zürich, 5.12.2016,  
Los Nr. 53  
Privatbesitz, Schweiz

3 000 - 5 000 CHF

**Hans BERGER**

1882–1977

**Jardin du Luxembourg – 1908**

Öl auf Leinwand  
unten links signiert und datiert  
*H. Berger 1908*  
rückseitig auf Chassis bezeichnet  
*H. BERGER AIRE-LA-VILLE GENÈVE*  
*PREMIÈRE HUILE*  
33 × 41 cm

**Provenienz:**  
Privatbesitz, Schweiz

**Ausstellungen:**  
*Hans Berger*, Genf, Musée d'art et  
d'histoire, 14.9.–4.11.1956, Nr. 1.  
*Hans Berger*, Bern, Kunstmuseum,  
11.11.1967–7.1.1968, Nr. 1.

10 000 - 15 000 CHF



Aus der Deutschschweiz stammend, studiert Hans Berger in Genf, wo sich seine Familie niedergelassen hatte, Architektur und nimmt Unterricht im Zeichnen. 1902 bricht er nach Paris auf, wo er in verschiedenen Architekturbüros arbeitet, parallel hierzu besucht er die École nationale supérieure des Beaux-Arts. Erst 1908 jedoch, während eines längeren Aufenthalts in der französischen Hauptstadt,

beschliesst Hans Berger, sich fortan einzig der Malerei zuzuwenden. Wie die Bezeichnung auf der Bildrückseite belegt, erachtete Hans Berger *Jardin du Luxembourg* als das Erstlingswerk seiner Malerkarriere. Entsprechend wurde das Gemälde unter dem Titel *Première huile* (Erstes Ölbild) in der grossen Ausstellung präsentiert, die ihm das Musée d'art et d'histoire de Genève 1956 widmete.

*Issu d'une famille suisse alémanique, c'est à Genève, où sa famille s'était installée, qu'Hans Berger étudie l'architecture tout en suivant des cours de dessin. En 1902, il part pour Paris, où il travaille dans différents bureaux d'architectes et fréquente parallèlement l'École nationale supérieure des Beaux-Arts. Ce n'est cependant qu'en 1908, au cours d'un nouveau séjour dans la capitale française qu'Hans Berger décide de se*

*consacrer exclusivement à la peinture. Comme l'atteste l'inscription au dos, Hans Berger considère Jardin du Luxembourg comme son premier tableau de sa carrière d'artiste peintre. C'est d'ailleurs sous le titre Première huile que le tableau figurera à la grande exposition qui lui a été consacrée au Musée d'art et d'histoire de Genève en 1956.*

121

**Reinhold KÜNDIG**

1888-1984

Scheune  
rückseitig Studie zu einer  
Winterlandschaft – 1910

Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert *R. Kündig*  
39,5 × 52,5 cm

**Provenienz:**  
Pestalozzi-Gesellschaft, Zürich  
Auktion Sotheby's, Zürich, 31.5.2005,  
Los 34

4 000 - 6 000 CHF



122

**Charles L'ÉPLATTENIER**

1874-1946

Nature morte au bouquet – 1938

Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert *C L'ÉPLATTENIER*  
unten links datiert *1938*  
rückseitig signiert, monogrammiert und  
datiert *C. L'ÉPLATTENIER C L'1938*  
50,5 × 61,5 cm

4 000 - 6 000 CHF



123

**Alexandre PERRIER**

1862-1936

**Flusslandschaft**

Öl auf Leinwand  
rückseitig Nachlass-Stempel,  
Signatur-Stempel und  
bezeichnet *no 11*  
49 x 60 cm

5 000 - 7 000 CHF \*

124

**Alexandre PERRIER**

1862-1936

**L'aube – 1892**

Öl auf Leinwand  
rückseitig monogrammiert, datiert und  
auf Künstler-Etikette bezeichnet  
AP 92 L'AUBE. M<sup>e</sup> Alexandre Perrier,  
5. Cité Fénélon  
130 x 96 cm

**Ausstellung:**  
Alexandre Perrier, Solothurn,  
Kunstmuseum, 14.8.-23.11.2008.

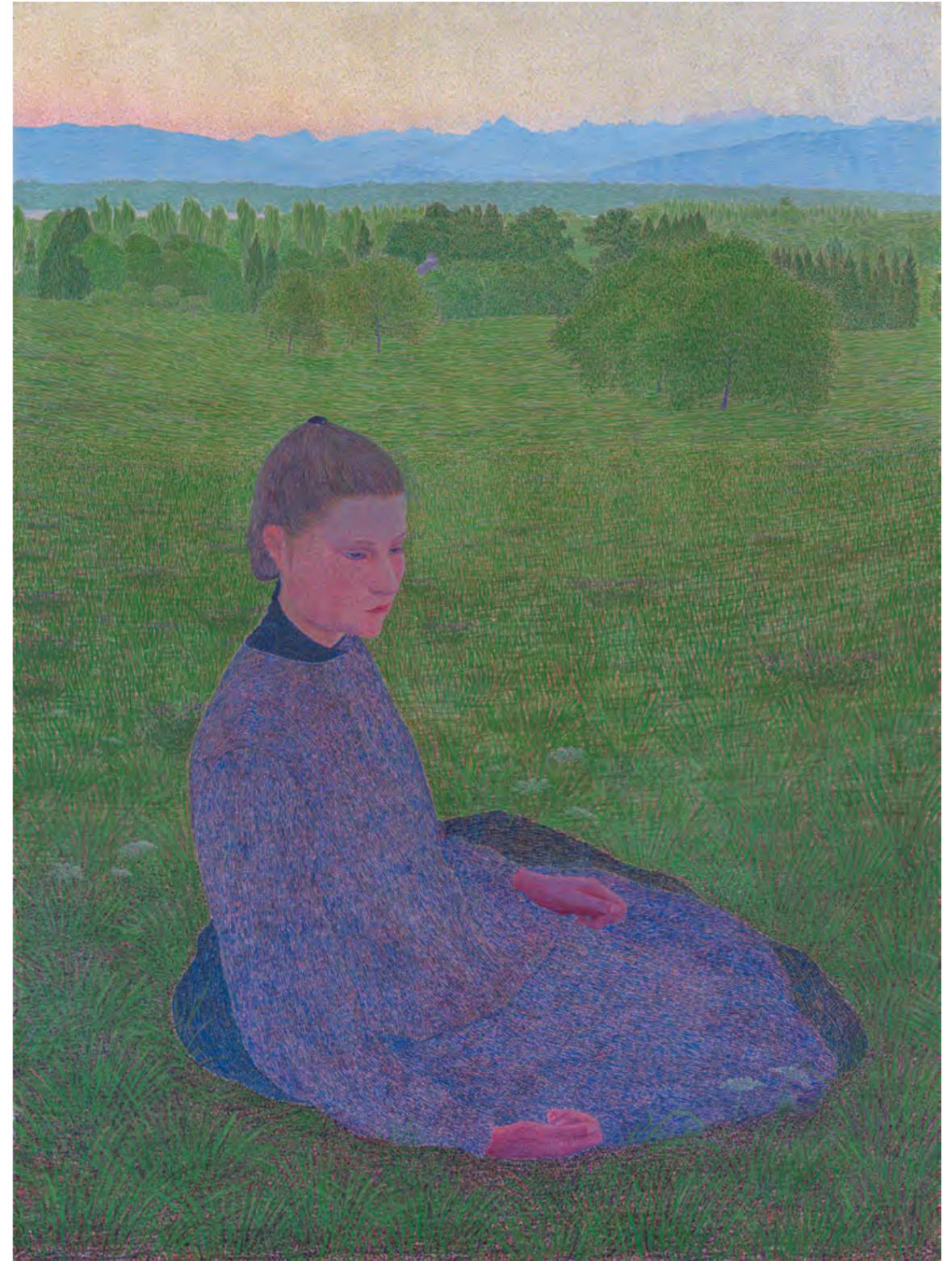
20 000 - 30 000 CHF \*

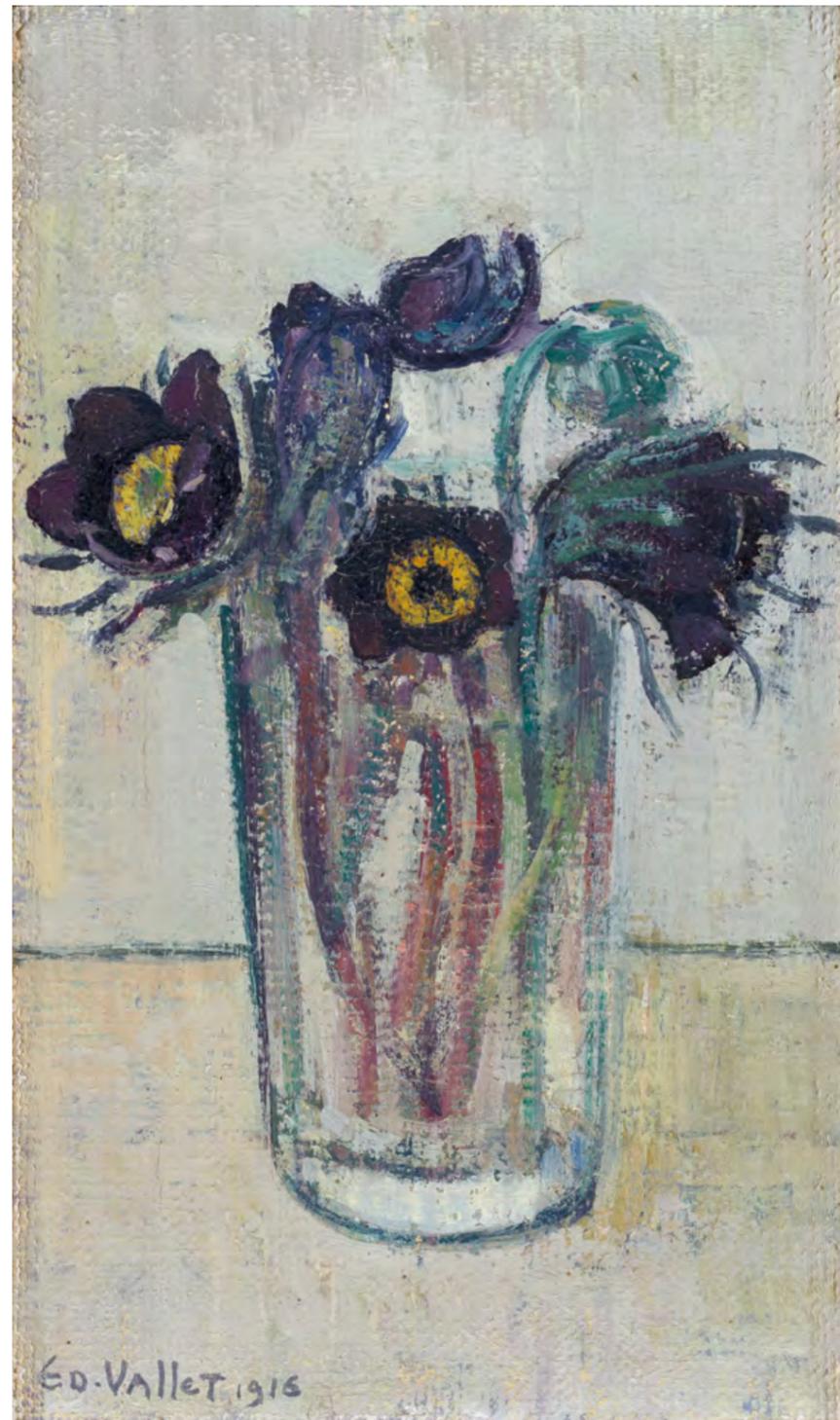
Mit seinem Entstehungsjahr 1892 kann *L'Aube* nicht nur als frühes Hauptwerk von Perrier gelten, sondern es gehört ganz allgemein zu den ersten Werken des Symbolismus in der Schweiz. Auch in Bezug auf die Technik wandte der Künstler die neuesten Erkenntnisse seiner Zeit an, gehört es doch zu den frühen Beispielen pointillistischer Malweise in unserem Land.

Zusätzlich wird die Bedeutung des Bildes dann auch durch seine Provenienz, den grossen Sammler Oskar Miller, unterstrichen, dem diese Einzigartigkeit wohl bewusst war.

*Créée en 1892, L'Aube peut être non seulement considérée comme la première œuvre majeure de Perrier, mais aussi comme l'une des premières manifestations du Symbolisme en Suisse. Le caractère novateur de l'œuvre se remarque également au niveau de la technique puisque l'artiste, au fait des récentes innovations, peint un tableau qui est probablement l'un des premiers exemples de peinture pointilliste dans notre pays.*

*L'Aube jouit d'une provenance prestigieuse puisqu'il a appartenu au grand collectionneur Oskar Miller, qui était sans doute conscient de sa singularité.*





125

**Edouard VALLET**

1876-1929

**Anémones pulsatilles – 1916**

Öl auf Leinwand  
unten links signiert und datiert  
ED. VALLET 1916  
23,5 x 13,5 cm

**Literatur:**

Bernard Wyder und Jaques Dominique Rouiller, *Catalogue raisonné de l'œuvre peint d'Edouard Vallet*, Genf, Patrick Cramer Editeur, 2006, S. 392, Nr. 382.

6 000 - 8 000 CHF

126

**Emil CARDINAUX**

1877-1936

**Mägisalp – 1905**

Öl auf Leinwand  
unten links signiert und datiert  
E. CARDINAUX.05.  
86,5 x 136 cm

**Ausstellung:**

*Emil Cardinaux, Gedächtnisausstellung*, Bern, Kunsthalle, 4.4.-2.5.1937, Nr. 6.

6 000 - 8 000 CHF

127

**François de RIBAUPIERRE**

1886-1981

Valaisanne

Pastell auf Papier  
unten rechts monogrammiert *F. de R*  
34 × 31 cm

15 000 - 20 000 CHF \*



128

**Charles-Clos OLSOMMER**

1883-1966

Valaisanne pensive – 1928

Gouache auf Papier  
unten links signiert und datiert  
*c-c- olsommer MCMXXVIII.*  
39 × 37,5 cm

8 000 - 12 000 CHF \*



129

**Raphy DALLÈVES**

1878-1940

Valaisanne de profil

Farbstift, Kohle und Gouache auf Papier  
unten links signiert *R. Dallèves*  
39 × 38 cm (Lichtmass)

10 000 - 15 000 CHF \*





130

**Louis René MOILLIET**

1880–1962

**Die Frau im weissen Kleid,  
Worpswede**

Öl auf Karton  
24,5 × 39 cm

**Provenienz:**  
Nachlass des Künstlers  
Kay Oederlin  
Privatbesitz, La Tour-de-  
Peilz  
Privatbesitz, Genf

**Literatur:**  
Jean Christophe Ammann,  
*Louis Moilliet, Das  
Gesamtwerk*, Köln, M. DuMont  
Schauberg, 1972, S. 136,  
Nr. 83, mit Abb.

4 000 - 6 000 CHF

1908 malt Dallèves ein grosses, mit *Printemps* (Constellium, Chippis) betiteltes Gemälde. Es scheint, dass er es zwei Jahre später zu einem Triptychon erweitert; 1910 stellt er im *Salon de la Société des Beaux-Arts* in Paris *Le Printemps aux Mayens de Sion* aus:

«Ein grosses Triptychon, vermutlich für eine Platzierung oberhalb einer Tür gedacht, zeigt Bäuerinnen auf der Alm, die in regionaler, einheitlicher Tracht von blauer, schwarzer und weisser Farbe gekleidet sind. Sie pflücken Blumen. In der Ferne erhebt sich ein Felsgrat, dessen ruhige Horizontale einen Gegenpart zum bewegten Geschehen

im Bildvordergrund bildet.» (*Gazette de Lausanne*, 1. Mai 1910).

Es ist anzunehmen, dass unser Bild mit den zwei nach links gerichteten Mädchen der rechte Teil dieses Triptychons ist. Das linke, ebenfalls erhaltene Element zeigt zwei nach rechts gewandte Mädchen. Die beiden Werke können als selbstständige Gemälde angesehen werden, denn Dallèves hat nicht nur jedes einzeln signiert und datiert, sondern bietet 1911 *Printemps* als eigenständiges Bild an der *Grossen Berliner Kunstausstellung* zum Verkauf an.

*En 1908, Dallèves peint un grand tableau intitulé Printemps (Constellium, Chippis). Il semble que, deux ans plus tard, il l'ait complété pour en faire un triptyque. En effet en 1910, il exposa à Paris, au Salon de la Société des Beaux-Arts, Le Printemps aux Mayens de Sion que la Gazette de Lausanne décrit ainsi :*

« Un large triptyque, destiné sans doute à garnir un dessus de porte, fait revivre, dans un pâturage, des paysannes habillées d'un costume régional, uniformément bleu, noir, blanc. Elles cueillent des fleurs. Au loin, se dresse une arête rocheuse dont l'horizontale

paisible accompagne le rythme des premiers plans. » (*Gazette de Lausanne, 1er mai 1910*).

*Nous pouvons supposer que notre tableau, avec les deux jeunes filles orientées vers la gauche, formait la partie droite de ce triptyque. La partie gauche, également conservée, montre deux jeunes filles regardant vers la droite. On peut toutefois considérer les tableaux composant ce triptyque comme des œuvres indépendantes puisque Dallèves les a tous signés et datés et qu'en 1911, il exposa isolément la partie centrale, Printemps à la Grosse Berliner Kunstausstellung.*



131

**Raphy DALLÈVES**

1878–1940

**Jeunes filles cueillant des  
fleurs – 1910**

Tempera und Gouache auf  
Papier  
unten rechts signiert und  
datiert RAPHY DALLEVES 1910  
110 × 71 cm (Lichtmass)

25 000 - 30 000 CHF \*

**Giovanni GIACOMETTI**

1868-1933

**Äpfel auf Zinnplatte – 1926**

Öl auf Leinwand auf Malkarton  
unten rechts monogrammiert G.G.  
rückseitig signiert, bezeichnet und  
datiert, *Giovni. Giacometti, Stampa 1926*  
35 × 40 cm

**Literatur:**

Paul Müller und Viola Radlach, *Giovanni  
Giacometti 1868-1933, Werkkatalog  
der Gemälde*, Zürich, Schweizerisches  
Institut für Kunstwissenschaft,  
1996/97, Bd. II, S. 504/505,  
Nr. 1926.23.

40 000 - 60 000 CHF



**Gottardo SEGANTINI**

1882–1974

**Autunno, Piz Lagrev – 1930**

Öl auf Leinwand  
 unten rechts signiert und datiert  
*Gottardo S 1930*  
 rückseitig signiert, bezeichnet und  
 datiert *Gottardo Segantini, Autunno*  
*1930, Maloja 1930*  
 100 × 150 cm

**Provenienz:**  
 bedeutende öffentliche Institution

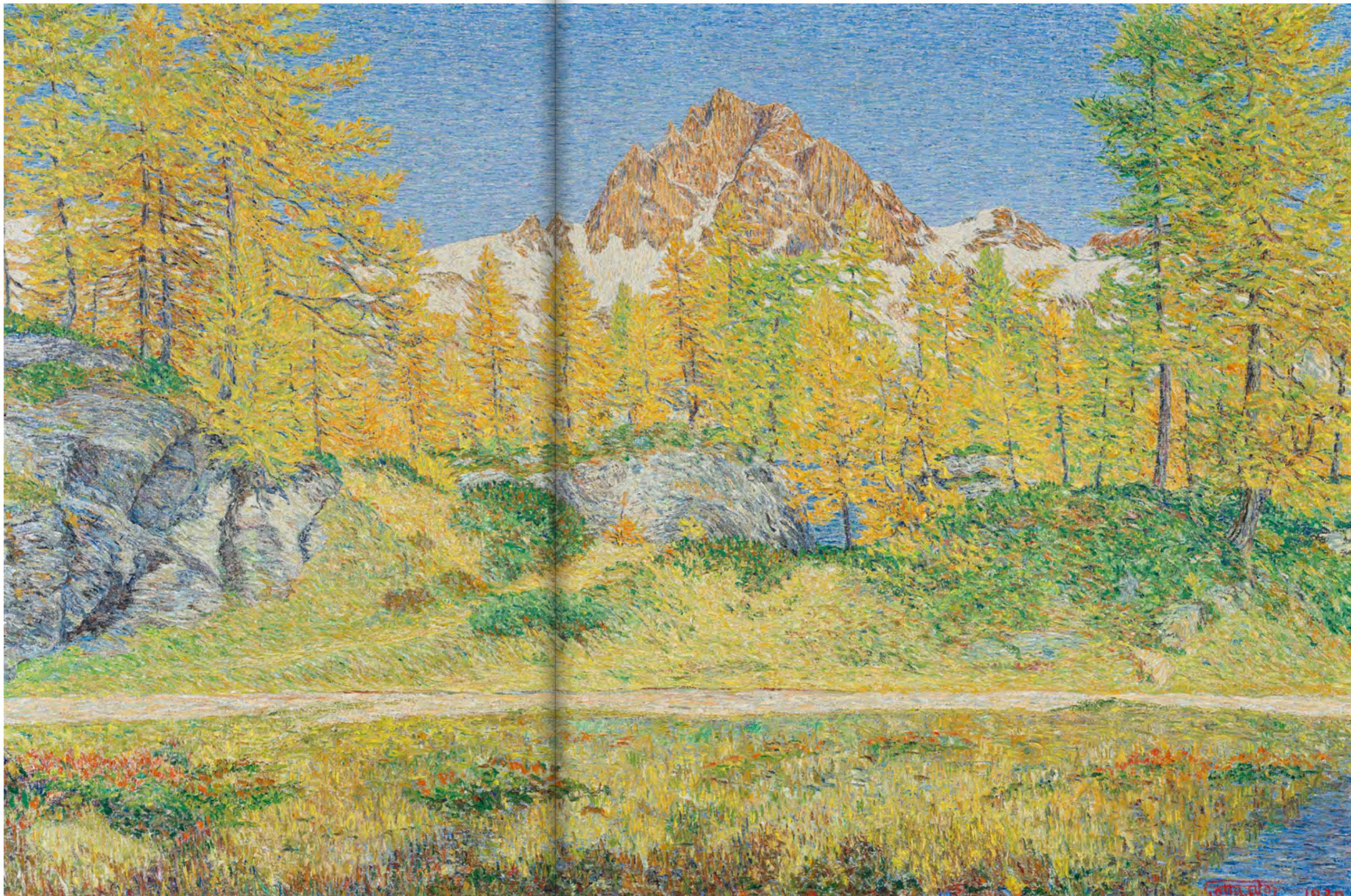
**Ausstellung:**  
*Malerei Italienisch-Bündens*, Bern,  
 Kunsthalle, 1944, Nr. 135.

120 000 - 150 000 CHF \*

Für viele ist der Spätherbst die schönste Jahreszeit im Oberengadin überhaupt. Blaue Himmel von fast unwirklicher Klarheit bringen das Gelb der Lärchen fast magisch zum Leuchten. Der Zauber dieser Stimmung ist es, den Gottardo Segantini virtuos wiedergibt, die Bäume am Ufer des Silsersees unter dem tiefen Himmel und darüber nur die Kuppe des Lagrev, der die Szene gleichsam als Wächter beherrscht. Ein funkelndes Farbbeispiel von Blau und Gelb.

Wie kaum ein anderer Künstler verstand es Gottardo Segantini in seinen Werken die landschaftliche Schönheit und die atmosphärischen Stimmungen des Oberengadins wiederzugeben, seiner Heimat seit Kindertagen.

Wie sehr dem Künstler selbst an diesem Werk gelegen war, erschliesst sich aus der Tatsache, dass er es als eines der wenigen 1944 an die Ausstellung nach Bern sandte.



**Gottardo SEGANTINI**

1882-1974

**Landschaft mit  
pflügenden Bauern – 1943**

Öl auf Hartfaserplatte  
unten links signiert und datiert  
Gottardo S 1943  
93,5 × 126 cm

Das Werk ist im SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Nummer 211005 0012 als eigenhändige Arbeit von Gottardo Guido Segantini registriert.

200 000 - 300 000 CHF \*



© Stephan Schenk

Giovanni Segantini, *Werden (La vita)*, 1896-1899, Öl auf Leinwand  
192,5 × 321,5 cm, Segantini Museum, St. Moritz

Obwohl er seinen berühmten Vater Giovanni bewunderte und verehrte, hat Gottardo, auch wenn er dessen Werke durchaus interpretierte, nie versucht ihn zu kopieren – er übernahm einzig die Technik Giovannis, den Divisionismus, bei dem die Farben ungemischt mit feinen Pinselstrichen auf die Leinwand gebracht werden.

Für das wunderbare Gemälde *Landschaft mit pflügenden Bauern* greift er auf die weltberühmte Kulisse von Giovannis *Werden, Vita* aus dem Alpentriptychon zurück.

Bei Giovanni Segantini ist die Landschaft in diffuses Abendlicht getaucht, und sowohl Personen als auch die Tiere scheinen ihre Rolle im Spiel seiner symbolistischen Gedankenwelt einzunehmen.

Sein Sohn Gottardo dagegen lässt die herrliche Landschaft, die Hochebene, die Sciora-Gruppe und den Bondasca-Gletscher im strahlenden Mittagslicht leuchten und ihre Bewohner ihrem Tagwerk nachgehen. Aus dem Monumentalwerk des verehrten Vaters wird so ein wunderbares postimpressionistisches Landschaftsbild.





135

**Ernest BIÉLER**

1863-1948

**Avant l'orage – 1930**

Gouache auf Papier  
unten rechts bezeichnet, datiert  
und signiert *GLEYROLLE JUIN 1930*  
*E. BIÉLER.*  
57 × 78 cm

**Provenienz:**

Edouard Sillig, La Tour-de-Peitz  
Auktion Christie's, Zürich,  
22.9.2014, Los 59  
Privatbesitz, Schweiz

**Ausstellungen:**

*Ernest Biéler*, Bern, Kunsthalle,  
7.5.-12.6.1938, Nr. 186.  
*Ernest Biéler*, Vevey, Musée Jenisch,  
23.9.-15.10.1944, Nr. 60.  
*Ernest Biéler*, Romainmôtier,  
Château, 3.5.-30.9.1959, Nr. 58.

**Literatur:**

James Bolivar Manson, *Ernest Biéler,*  
*Peintre suisse*, Lausanne, 1936,  
Tafel LXXVIII.

Ethel Mathier wird das Werk in das  
sich in Vorbereitung befindende  
Werkverzeichnis von Ernest Biéler  
aufnehmen.

6 000 - 8 000 CHF



136

**Rodolphe-Théophile  
BOSSHARD**

1889-1960

**Mer verte (Ile de Bretagne) – 1930**

Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert und datiert  
*RTh Bosshard. 1930.*  
45,5 × 61 cm

**Provenienz:**

Privatbesitz, Schweiz  
Auktion Schuler, Zürich, Juni 2017,  
Los 3126  
Auktion Schuler, Zürich, Dezember  
2017, Los 3128  
Galerie Artcady, Grimisuat  
Privatbesitz, Schweiz

Das Werk ist im Archiv der  
Association Rodolphe-Théophile  
Bosshard unter der Nummer A0458  
registriert. Wir danken der  
Association Rodolphe-Théophile  
Bosshard für die Informationen.

5 000 - 7 000 CHF

137

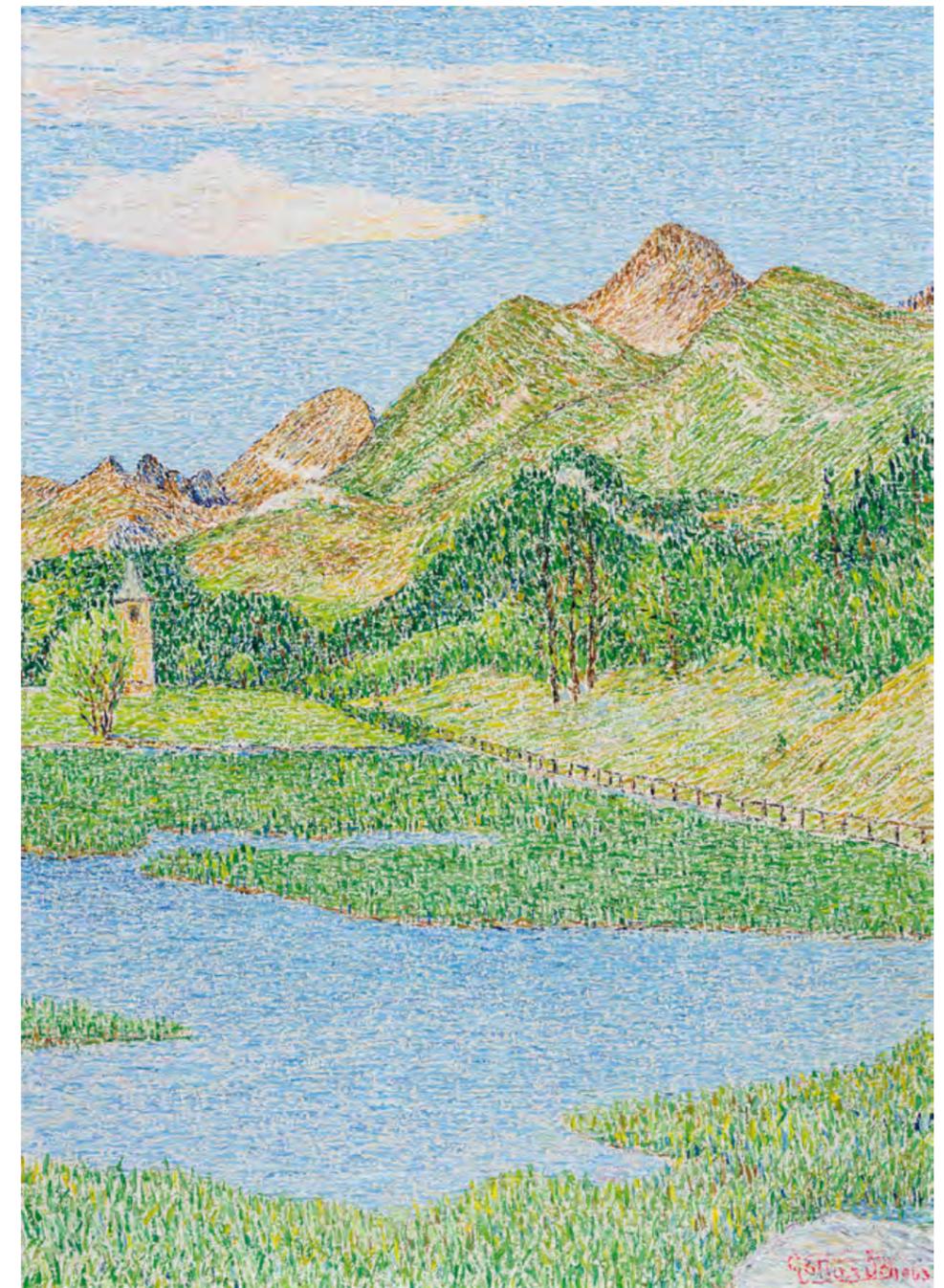
**Gottardo SEGANTINI**

1882-1974

**Sils Baselgia – 1963**

Öl auf Hartfaserplatte  
unten rechts signiert und datiert  
*Gottardo S 1963*  
47 × 33 cm

25 000 - 35 000 CHF



**Cuno AMIET**

1868–1961

**Häuser – 1920**

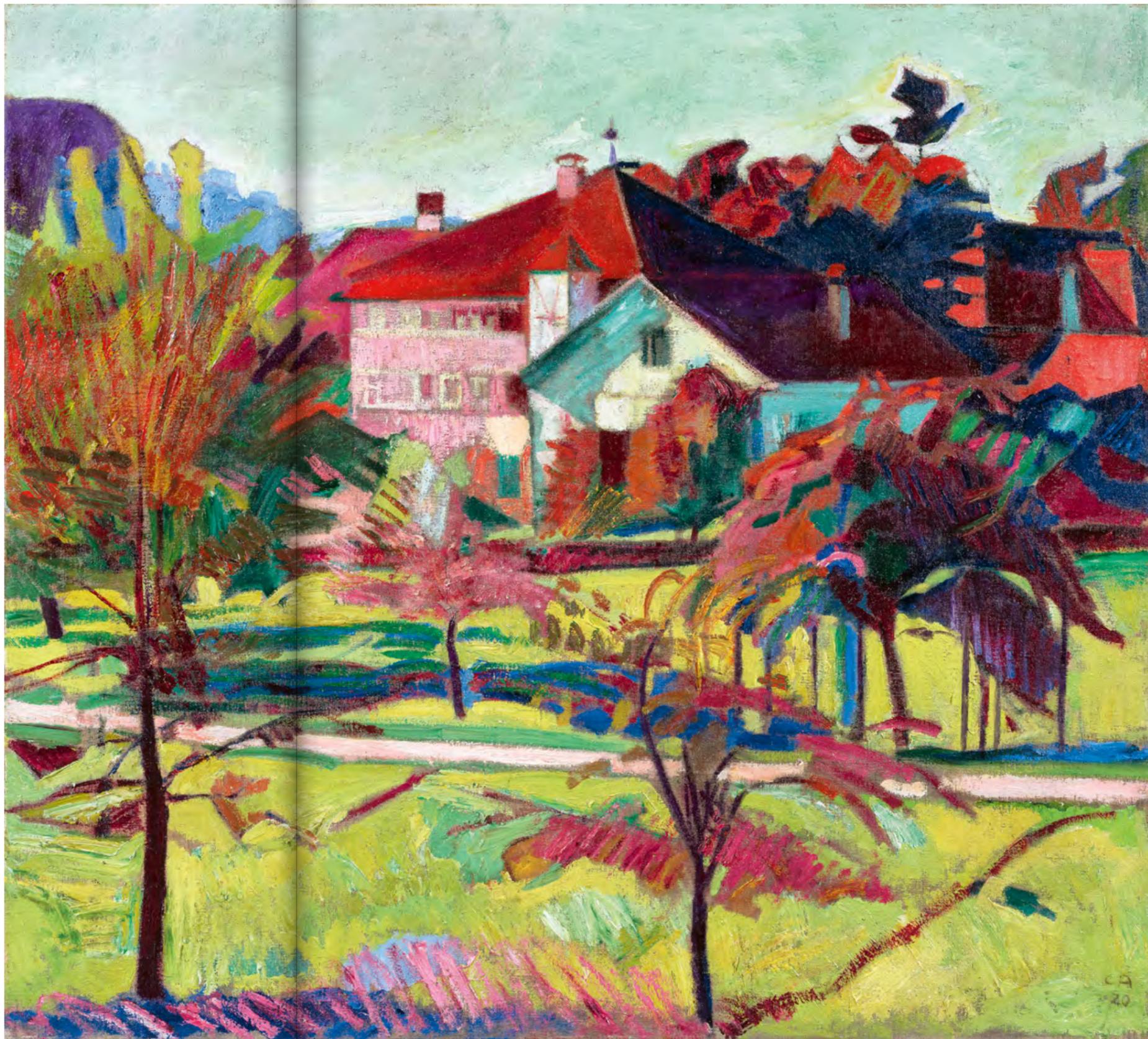
Öl auf Leinwand  
 unten rechts monogrammiert  
 und datiert CA 20  
 rückseitig monogrammiert, bezeichnet  
 und datiert CA Häuser 1920  
 91 × 98 cm

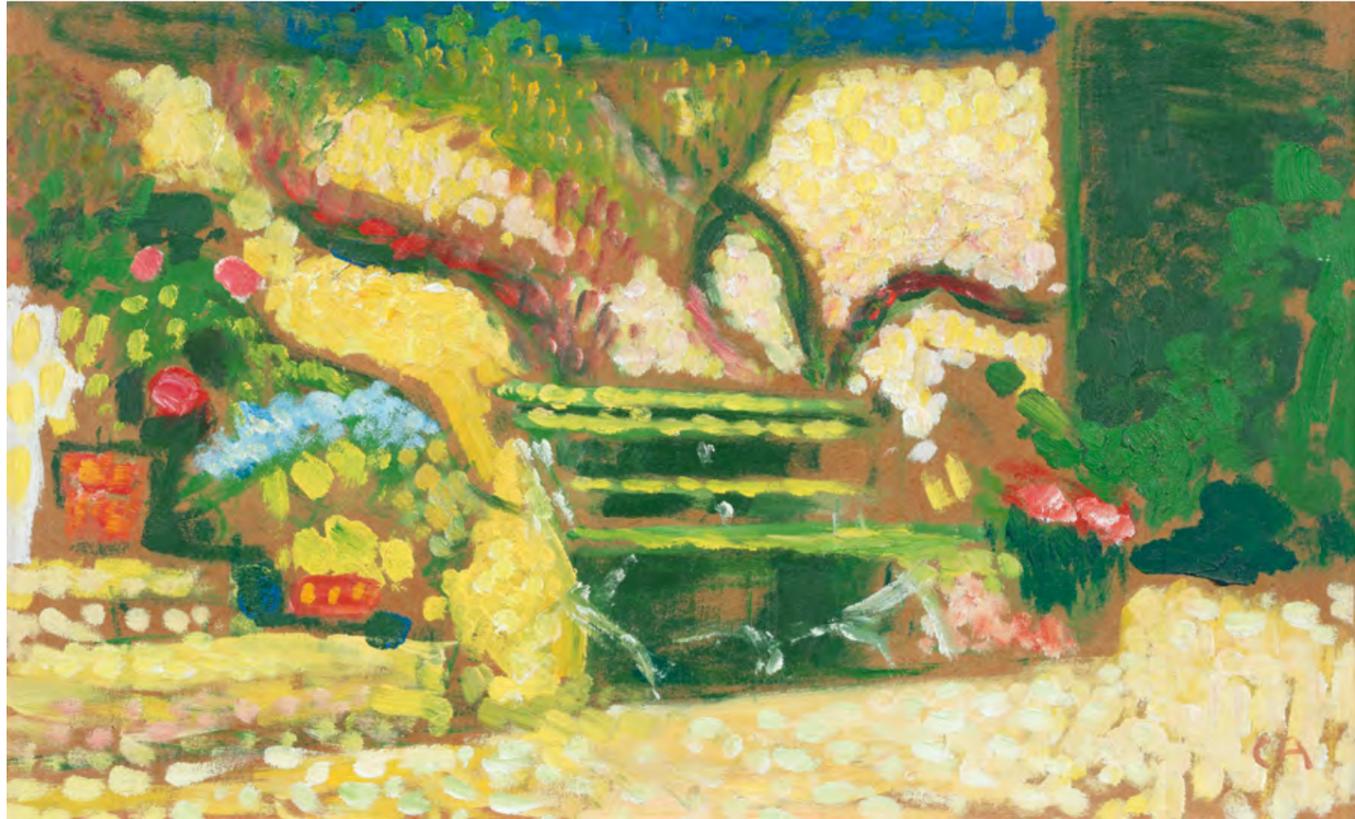
**Provenienz:**  
 Privatbesitz, Schweiz

60 000 – 80 000 CHF

Wohl kaum ein anderer Künstler gab sich selbst so enorme künstlerische Freiheiten wie Cuno Amiet. Während er sich bei den Motiven meist auf seine engste Umgebung beschränkte, in unserem Fall wie häufig die Oschwand, experimentierte er an diesen mit Farbe und Technik, was bis heute den grossen Reichtum von Amiets Werk ausmacht. Die Jahre um 1920 bilden dabei einen zweiten Höhepunkt, bei dem der Maler mit unglaublichem Furor eine ganze Reihe von Landschaften schuf, die mit ihrer Dichte und Ausstrahlung einmalig für die Zeit sind.

In der *Landschaft mit Häusern* zelebriert der Maler des Organischen, der Amiet normalerweise ist, geradezu die Freude an kleinen geometrischen Formen, und so finden sich Dreiecke als Dächer oder Astgabelungen. Durch diesen fast kristallinen Aspekt, die klare Farbigekeit und die Vehemenz, mit der Formen auf die Leinwand gebracht werden, gelangt diese Ansicht der Oschwand in direkte Nähe zu den Expressionisten.





139

**Cuno AMIET**

1868-1961

**Garten im Sommer**

Öl auf Hartfaserplatte  
unten rechts monogrammiert CA  
29,7 x 47,8 cm

**Provenienz:**  
Auktion Koller, Zürich, 24.6.2011,  
Los 3062  
Privatsammlung, Schweiz

18 000 - 25 000 CHF

140

**Cuno AMIET**

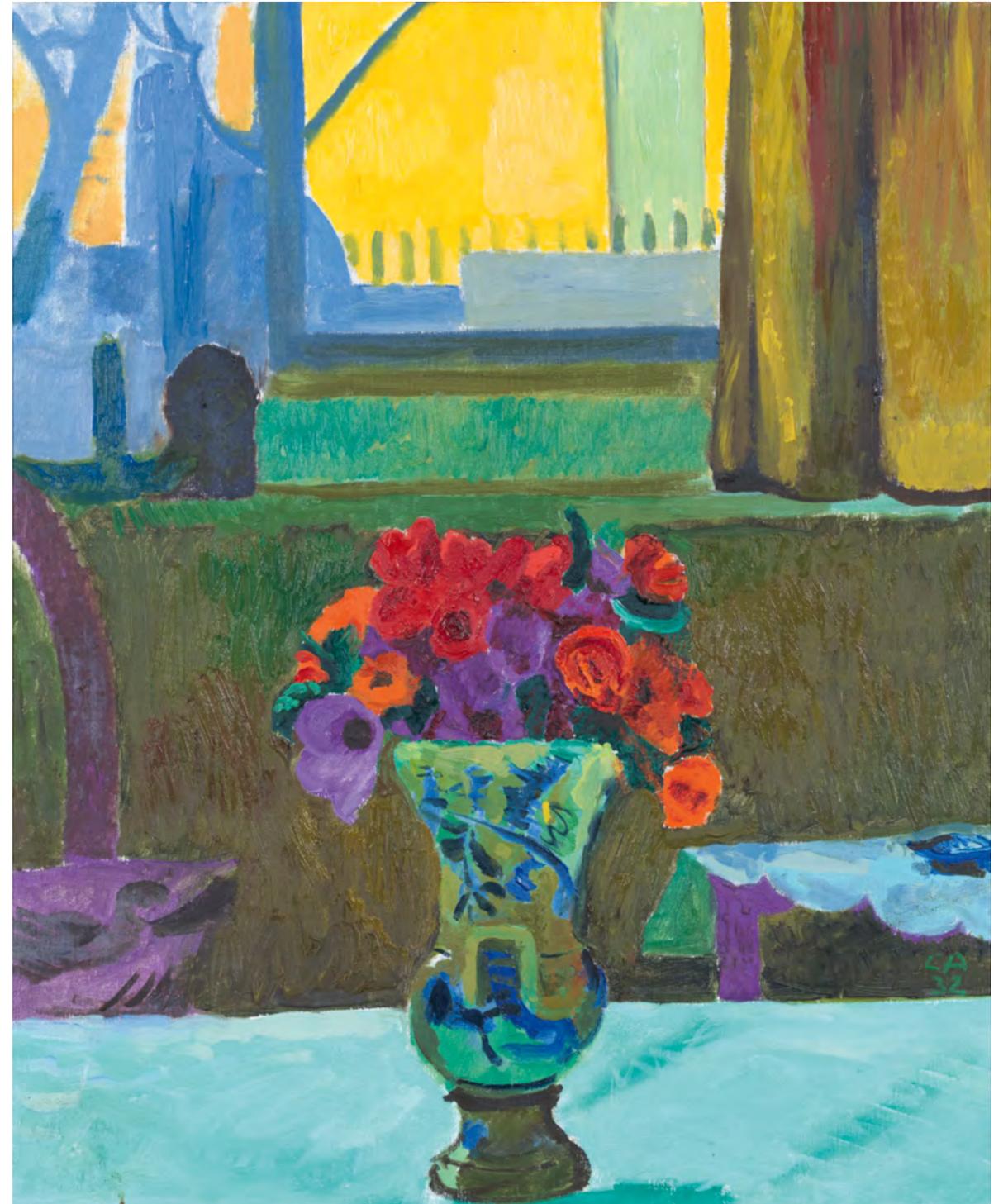
1868-1961

**Blumenstillleben vor  
einem Fenster – 1932**

Öl auf Leinwand  
unten rechts monogrammiert  
und datiert CA 32  
73 x 60 cm

**Provenienz:**  
Auktion Koller, Zürich, 6.12.2013,  
Los 3101  
Privatsammlung, Schweiz

35 000 - 45 000 CHF





141

## Marius BORGEAUD

1861-1924

### Petit-déjeuner à Audierne – 1923

Öl auf Leinwand  
oben links signiert M. Borgeaud. 1923.  
65 × 54 cm

**Provenienz:**  
Privatbesitz, Schweiz  
Fondation de l'Hermitage, Lausanne  
(Leihgabe aus Privatbesitz)

**Ausstellungen:**  
Marius Borgeaud, Lausanne, Fondation de l'Hermitage, Salon bleu, 26.6.-25.10.2015, ohne Abb.  
Manguin, *la volupté de la couleur*, Lausanne, Fondation de l'Hermitage, Galerie du sous-sol, 22.6.-28.10.2018 (im Kontext der Ausstellung präsentiert).

**Literatur:**  
Jacques Dominique Rouiller, *Marius Borgeaud, Une fantastique aventure et la suite du catalogue raisonné*, Lausanne, Editions l'Âge d'Homme, 2015, S. 217, Nr. 325.

Wir danken der Fondation de l'Hermitage, Lausanne, für ihre Unterstützung bei der Katalogisierung.

40 000 - 60 000 CHF

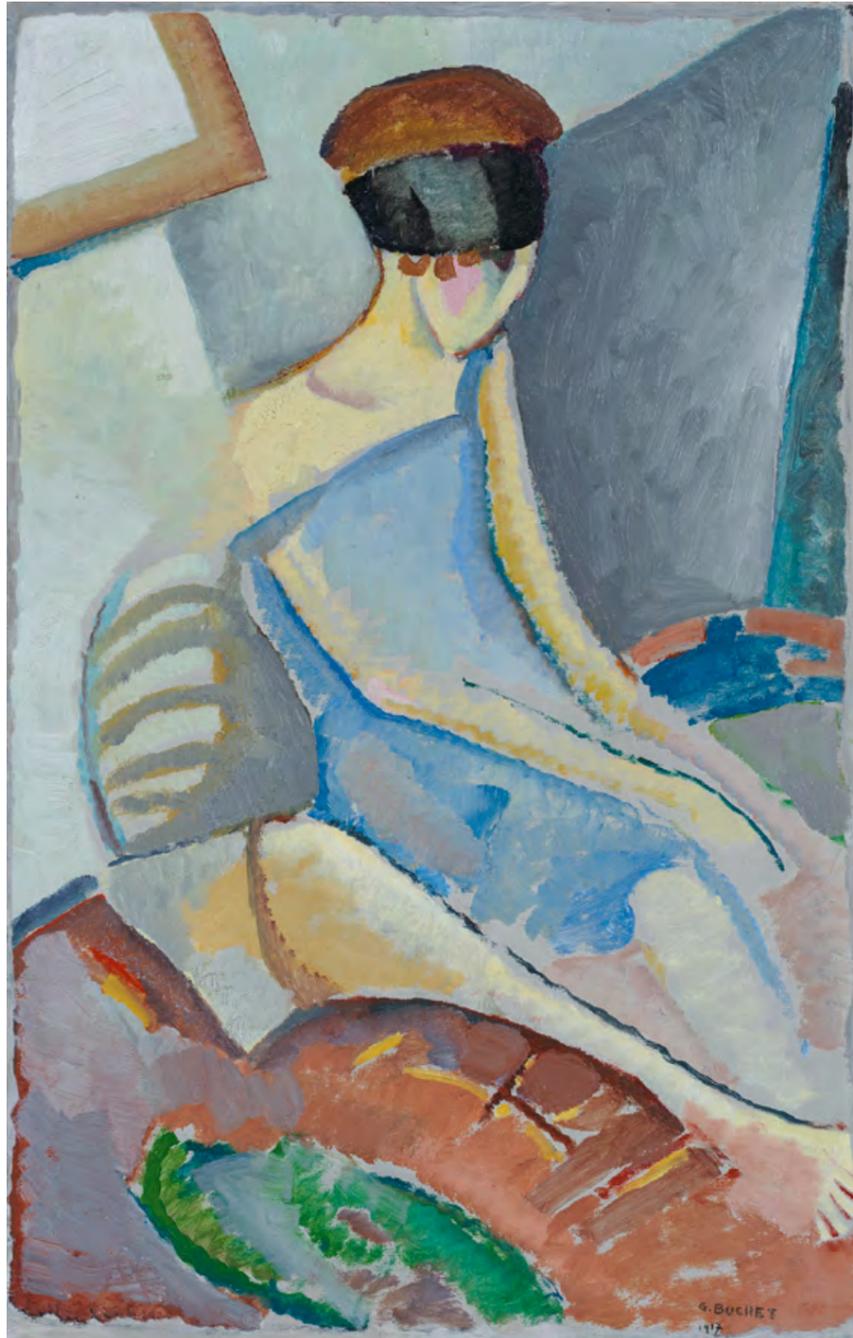


Marius Borgeaud, *Le petit-déjeuner*

Dieses Gemälde zeugt von der meisterlichen Beherrschung der Farben, insbesondere der Weissabstufungen, die der Künstler am Ende seines Lebens erlangte. Die Komposition wurde sorgsam vorbereitet, wie eine der seltenen Zeichnungen des Künstlers namens *Le petit-déjeuner* belegt.

*Ce tableau est un témoignage de la maîtrise des couleurs, et notamment des camaïeux de blanc, auquel était parvenu l'artiste à la fin de sa vie. La composition est soigneusement étudiée comme le prouve l'un des rares dessins conservés de l'artiste intitulé Le petit-déjeuner.*





142

**Gustave BUCHET**

1888-1963

**Jeune fille au bandeau – 1917**

Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert und datiert  
G. BUCHET 1917  
68 x 43 cm

**Provenienz:**  
Privatbesitz, Frankreich (vor 1939)  
Privatbesitz, Frankreich (1962)  
Galerie Vallotton, Lausanne (1974)  
Privatbesitz, Schweiz

Wir danken Paul-André Jaccard für  
die Bestätigung der Authentizität  
und für die Unterstützung bei der  
Katalogisierung.

20 000 - 30 000 CHF

143

**Gustave BUCHET**

1888-1963

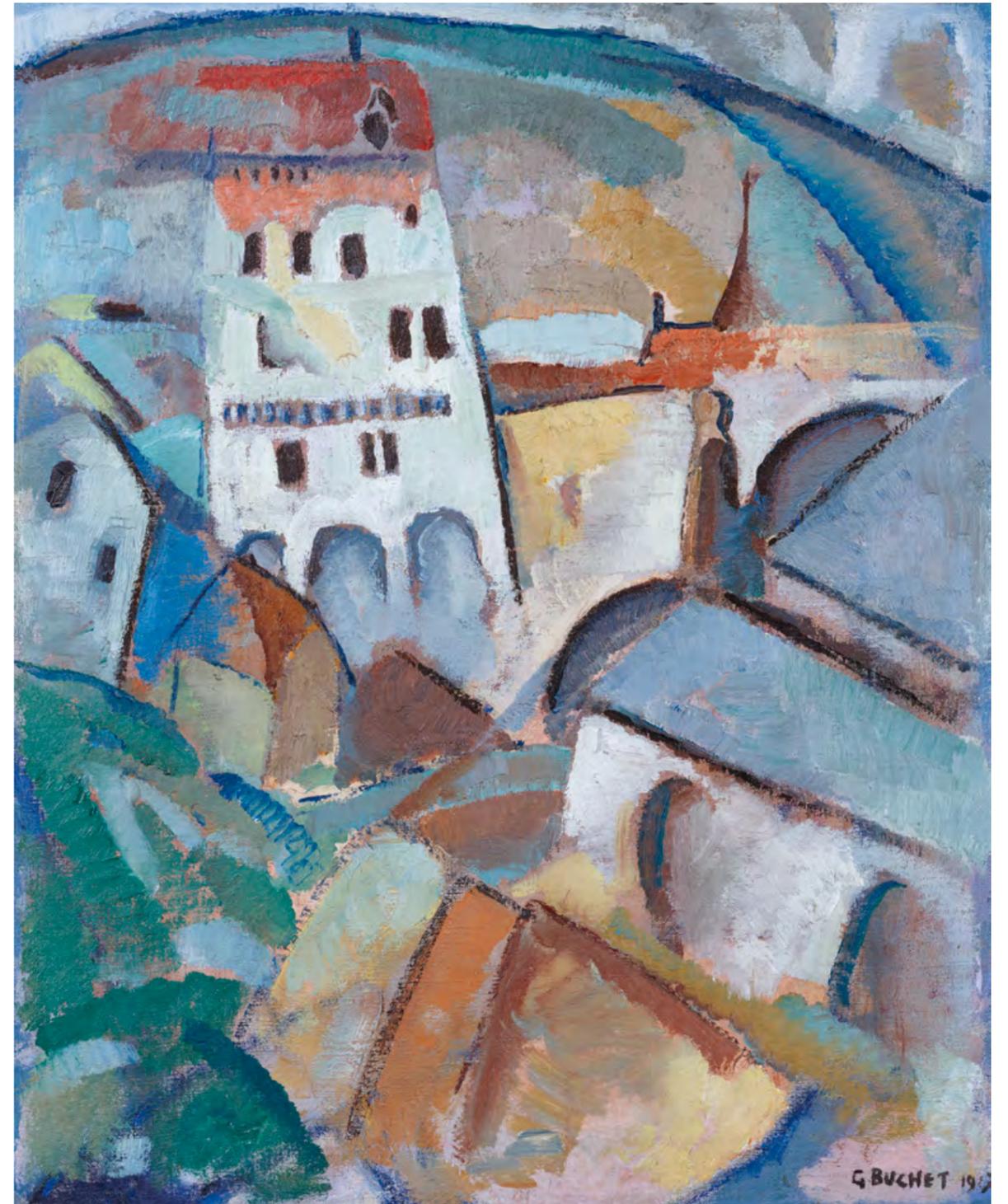
**Paysage urbain – 1917**

Öl auf Holz  
unten recht signiert und datiert  
G. BUCHET 1917  
61 x 50 cm

**Provenienz:**  
Auktion Sotheby's, Zürich, 5.6.1996,  
Los 115  
Privatbesitz, Schweiz

Wir danken Paul-André Jaccard für  
die Bestätigung der Authentizität  
und für die Unterstützung bei der  
Katalogisierung.

25 000 - 35 000 CHF



**Gustave BUCHET**

1888-1963

**Le bouquet rose – 1917**

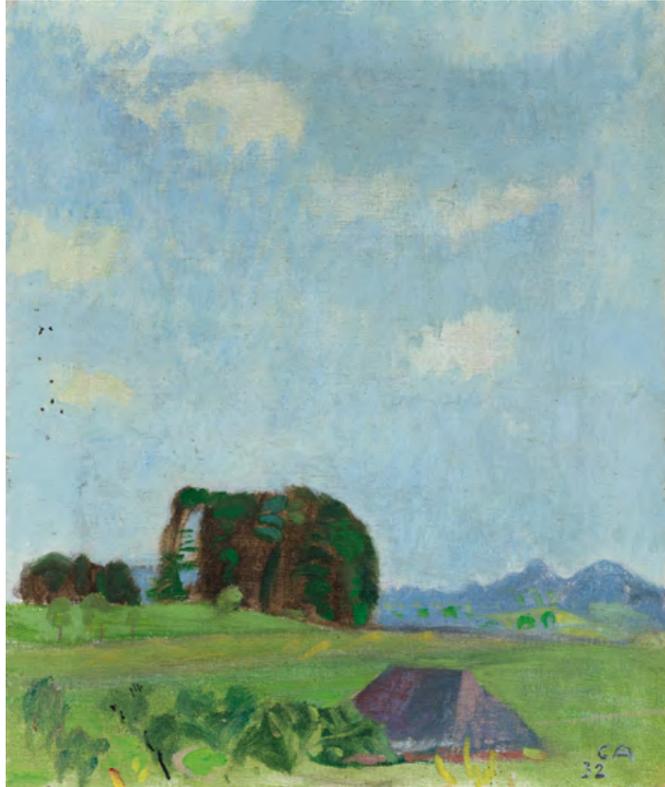
Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert G. Buchet  
46 x 61 cm

**Provenienz:**  
Privatbesitz (1968)  
Galerie Strunskaja (1979)  
Privatbesitz, Schweiz

Wir danken Paul-André Jaccard für  
die Bestätigung der Authentizität  
und für die Unterstützung bei der  
Katalogisierung.

25 000 - 35 000 CHF





145

**Cuno AMIET**

1868-1961

**Bauernhäuschen – 1932**

Öl auf Leinwand  
unten rechts monogrammiert  
und datiert CA 32  
rückseitig signiert, bezeichnet  
und datiert C.Amiet. Oschwand  
*Bauernhäuschen 1932 P.O.24.*  
46 × 38 cm

6 000 - 8 000 CHF



146

**Cuno AMIET**

1868-1961

**Die Ernte – 1918**

Öl auf Karton  
unten rechts monogrammiert  
und datiert CA 18  
rückseitig bezeichnet Cuno Amiet.  
*Oschwand. (Kt. Bern)*  
59 × 49,5 cm

Studie zum Gemälde *Quittenbäumchen*  
WVZ-Nr. 1918.34.

15 000 - 20 000 CHF

147

**Adolf DIETRICH**

1877-1957

**Eichhörnchen im Tannenwald – 1949**

Öl auf Holz  
unten links signiert und datiert  
*Ad. Dietrich 1949*  
39,5 × 32 cm

**Literatur:**

Heinrich Ammann und Christoph Vögele,  
*Adolf Dietrich, 1877-1957, Œuvrekatalog  
der Ölbilder und Aquarelle*, Weinfelden,  
Rudolf Mühlemann, 1994, S. 327,  
Nr. 49.01, mit Abb.

18 000 - 25 000 CHF



**Xanti SCHAWINSKY**

1904–1979

**Das stille Haus – 1927**

Tempera auf Leinwand  
unten rechts signiert und datiert  
*Schawinsky 1927*  
56,5 × 40,8 cm

**Provenienz:**

Privatbesitz, Italien

**Ausstellung:**

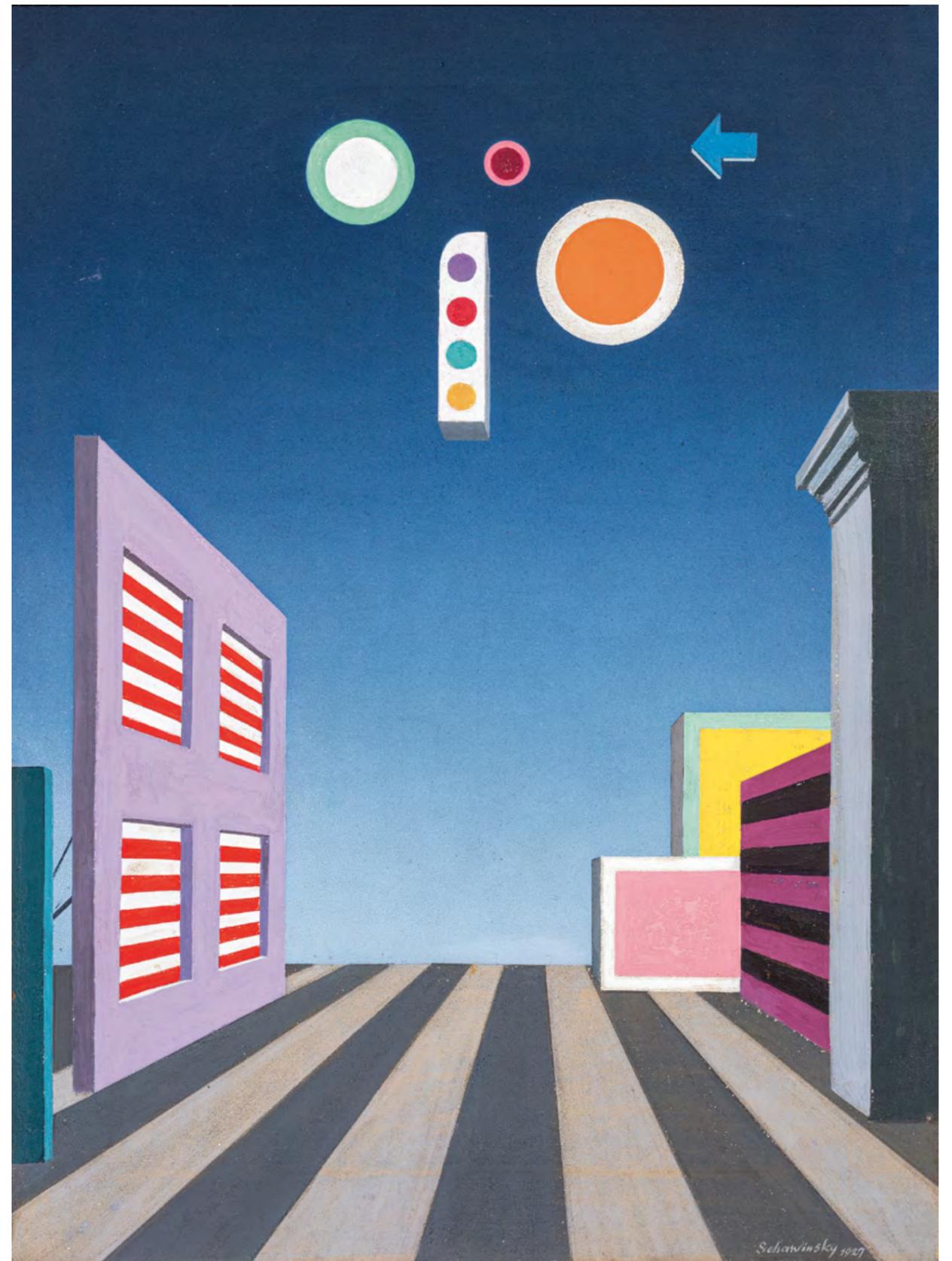
*Xanti Schawinsky*, Bologna, Galleria  
d'arte moderna, 1.5.–8.6.1975 (dort 1928  
datiert).

30 000 – 50 000 CHF \*

Der gebürtige Basler Xanti Schawinsky gehörte zur ersten Generation der Bauhaus-Künstler und hat sich nicht nur in der Malerei, sondern auch in der Fotografie, der Musik oder dem Theater mit den Theorien dieser Kunstschule beschäftigt. Seit 1924 war er eine wichtige Persönlichkeit am Bauhaus Dessau und Weimar. Er liess sich dort von Vorbildern wie Klee, Kandinsky und Gropius inspirieren und entwickelte durch Oskar Schlemmer ein Interesse für das Theater.

*Das Stille Haus* und *Klassische Architektur I* zeigen letzteres deutlich. Gewisse Formen erinnern denn auch an Elemente von Theaterkulissen. Die Bilder können zu anderen, ähnlichen «Architekturkulissen» gezählt werden, in denen der Künstler sich mit der Konstruktion von Raum auf einer flachen Ebene und von Körpern als Raumelementen auseinandergesetzt hat.

Das Werk diente später als Motiv für eine Lithografie.





149

**Xanti SCHAWINSKY**

1904-1979

**Klassische Architektur I – 1926**

Tempera auf Leinwand  
unten rechts signiert und datiert  
*Schawinsky 1926*  
74 x 51 cm

**Provenienz:**  
Privatbesitz, Italien

**Ausstellung:**  
*Xanti Schawinsky*, Bologna, Galleria  
d'arte moderna, 1.5.-8.6.1975.

**Literatur:**  
Hans Heinz Holz, *Xanti Schawinsky*,  
Zürich, ABC-Verlag, 1981, S. 26.

40 000 - 60 000 CHF \*

150

## LE CORBUSIER

1887–1965

### Les maîtres – 1954

Tusche, Aquarell und Collage auf Papier  
unten rechts monogrammiert, bezeichnet  
und datiert L-C "Les maîtres" 30 août 54  
36 × 43 cm

#### Provenienz:

Fernand Mourlot, Paris (direkt vom  
Künstler erworben)  
Privatbesitz, Schweiz  
Privatbesitz, Deutschland  
Privatbesitz, Schweiz

Wir danken Éric Mouchet für die  
Bestätigung der Authentizität und  
für die Unterstützung bei der  
Katalogisierung.

6 000 – 8 000 CHF



151

## LE CORBUSIER

1887–1965

### Taureau et femme enlacés – 1944

Öl auf Holz  
unten rechts monogrammiert und datiert  
L-C 44  
rückseitig signiert und bezeichnet  
pour Brigitte Simon, Peintre-verrier  
qui s'est illustrée par un panneau  
[sic] pour le 24 N-C (auteur infiniment  
louable d'Apocalypse). Avec toute mon  
estime. Amicalement Le Corbusier anno 49  
23 × 33 cm

#### Provenienz:

Brigitte und Charles Marq

Ein Zertifikat von Eric Mouchet vom  
15.11.2016 liegt vor.

30 000 – 40 000 CHF \*



152

**Alberto GIACOMETTI**

1901-1966

Projet de médaille à l'effigie d'Henri Matisse – 1956

Tuschfeder, braun, auf Papier  
 - 1 Zeichnung mit dem Bildnis von Henri Matisse  
 - 1 Zeichnung mit einem Bäumchen

ein Blatt im Motiv bezeichnet HENRI MATISSE  
 rückseitig Echtheitsbestätigung von James Lord  
 11,8 × 10,3 cm und 11,8 × 10 cm

Eine Bestätigung der Authentizität des Comité Giacometti vom September 2023 liegt vor. Das Werk ist im Archiv des Comité Giacometti unter der Nr. 4574 registriert.

8 000 - 12 000 CHF



153

**Ferdinand HODLER**

1853-1918

Studie zu Schwörender

Öl und Bleistift auf Papier  
 unten rechts signiert F. Hodler  
 35,7 × 17,4 cm (Lichtmass)

4 000 - 6 000 CHF

154

**Alberto GIACOMETTI**

1901-1966

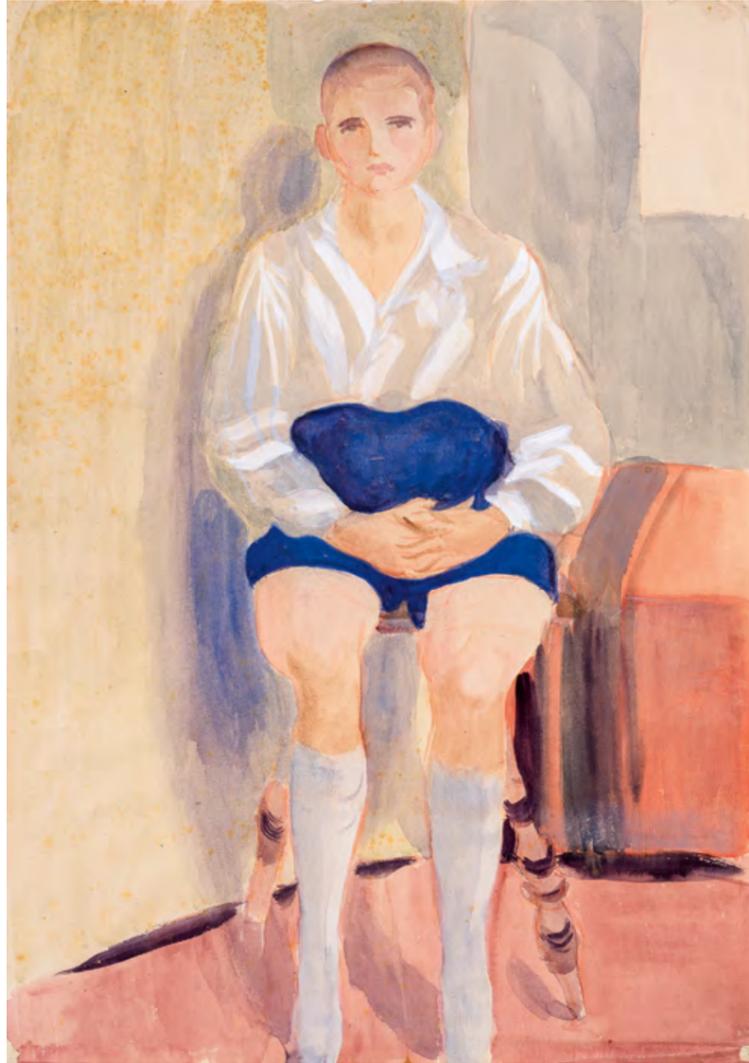
La chambre de l'hôtel Plaza à Zurich – 1963

Bleistift auf Papier  
 50,3 × 32,7 cm

Eine Bestätigung der Authentizität des Comité Giacometti vom September 2023 liegt vor. Das Werk ist im Archiv des Comité Giacometti unter der Nr. 4564 registriert.

25 000 - 35 000 CHF





155

**Otto MEYER-AMDEN**

1885-1933

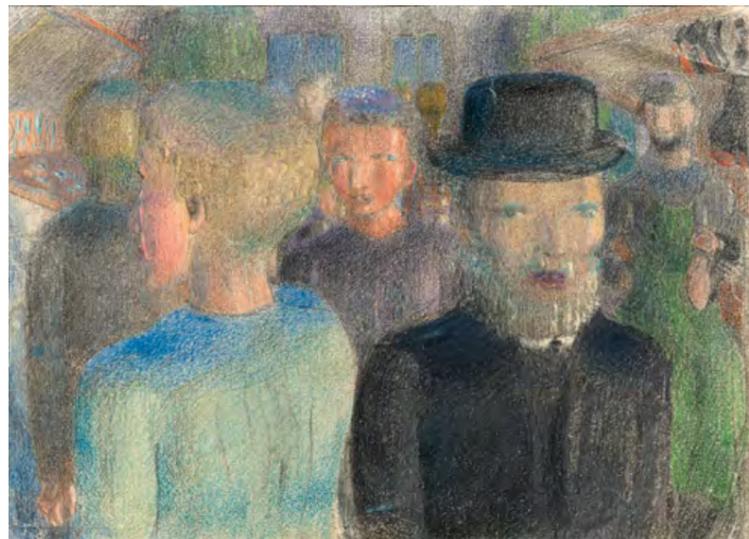
Sitzender Schüler – 1920/30

Aquarell auf Papier  
70,3 × 49,5 cm

**Provenienz:**

Nachlass Otto Meyer-Amden  
(gemäss rückseitigem Stempel)  
Sammlung Paul Meyer, Laupen  
(gemäss rückseitigem Stempel)  
Auktion Kornfeld, Bern, 17.6.2020,  
Los 409

5 000 - 7 000 CHF \*



156

**Otto MEYER-AMDEN**

1885-1933

Markt in Weesen – um 1925

Farbkreide, Bleistift und Kohle  
auf Papier  
16 × 21,5 cm

**Provenienz:**

Nachlass Otto Meyer-Amden  
(gemäss rückseitigem Stempel)  
Auktion Kornfeld, Bern, 16.6.2016,  
Los 359

5 000 - 7 000 CHF \*

157

**Rudolf MAEGLIN**

1892-1971

Porträt von Charles Ferdinand  
Vaucher – 1931-33

Öl auf Leinwand  
162 × 109 cm

6 000 - 8 000 CHF





158

**Wilhelm GIMMI**

1886-1965

Stilleben mit Teekanne – 1953

Öl auf Leinwand  
oben links signiert und datiert *Gimmi 53*  
54 x 65 cm

**Provenienz:**  
Auktion Christie's, Zürich, 29.3.1993,  
Los 328  
Privatbesitz, Schweiz

**Literatur:**  
G. Peillex, *Wilhelm Gimmi, Catalogue  
raisonné des peintures*, Zürich, Orell  
Füssli, 1977, S. 154, Nr. 1901.

7 000 - 9 000 CHF

159

**Gérard de PALÉZIEUX**

1919-2012

Nature morte

Öl auf Leinwand  
unten rechts signiert *Palézieux*  
37 x 55 cm

7 000 - 9 000 CHF

160

**Gérard de PALÉZIEUX**

1919-2012

Nature morte avec cruche,  
pain, prunes

Öl auf Leinwand  
unten links signiert *Palézieux*  
46 x 61 cm

4 000 - 6 000 CHF



161

**Adolf DIETRICH**

1877-1957

**Wickenstrauss – 1954**

Öl auf Karton  
unten links signiert und datiert  
*Ad. Dietrich 1954*  
42 × 32 cm

**Provenienz:**  
Auktion Koller, Zürich, 24.6.2011,  
Los 3118

**Literatur:**

Heinrich Ammann und Christoph Vögele,  
*Adolf Dietrich, Œvrekatalog der  
Ölbilder und Aquarelle*, Zürich,  
Thurgauische Kunstgesellschaft  
und Schweizerisches Institut für  
Kunstwissenschaft, 1994, S. 356, 357,  
Nr. 54.29, mit Abb.

20 000 - 30 000 CHF



162

**Adolf DIETRICH**

1877-1957

**Vorfrühling – 1945**

Öl auf Malkarton  
unten links signiert und datiert  
*Ad. Dietrich 45*  
22 × 16 cm

**Provenienz:**  
Galerie Beaux-Arts, Zürich  
Privatbesitz, Zofingen  
Privatbesitz, St. Gallen

**Literatur:**

Heinrich Ammann und Christoph Vögele,  
*Adolf Dietrich, Œvrekatalog der  
Ölbilder und Aquarelle*, Zürich,  
Thurgauische Kunstgesellschaft  
und Schweizerisches Institut für  
Kunstwissenschaft, 1994, S. 308,  
Nr. 45.10.

15 000 - 20 000 CHF



163

**Édouard Marcel SANDOZ**

1881-1971

**Chat – 1924-1930**

weiss glasiertes Porzellan  
auf Plinthe signiert, bezeichnet  
und nummeriert Ed. M Sandoz PORCELAIN  
DE PARIS 54  
in der Skulptur Künstler-Monogramm  
H 35,5 cm

**Literatur:**

Félix Marilhac, Édouard Marcel Sandoz,  
*Sculpteur figuriste et animalier*  
1881-1971, *Catalogue raisonné de*  
*l'œuvre sculpté*, Paris, Les Éditions  
de l'Amateur, 1993, Nr. PDP. 46-1923/2  
(anderes Exemplar, mit abweichenden  
Massangaben).

4 000 - 6 000 CHF

164

**Édouard Marcel SANDOZ**

1881-1971, nach

**Singe**

Bronze  
auf Plinthe signiert Ed. M. Sandoz  
H 47 cm

**Vergleichsliteratur:**

Félix Marilhac, Édouard Marcel Sandoz,  
*Sculpteur figuriste et animalier*  
1881-1971, *Catalogue raisonné de*  
*l'œuvre sculpté*, Paris, Les Éditions de  
l'Amateur, 1993, S. 390, Nr. 774.

8 000 - 12 000 CHF



Die Bearbeitung der Bronze,  
die Holzmeissel-Spuren auf der  
Rückseite des Affen sowie einige  
Unregelmässigkeiten lassen uns  
vermuten, dass *Singe* durch das  
Abformen vom Gussstück aus  
Lindenholz realisiert wurde,  
dass *Singe Moyen-Âge* betitelt  
war (s. Vergleichsliteratur). Laut  
derzeitigem Kenntnisstand bleibt  
unklar, ob die Skulptur zu Lebzeiten  
und im Auftrag von Édouard Marce  
Sandoz oder posthum gegossen  
wurde.

*La facture de ce bronze, les traces  
de gouge à bois à l'arrière du singe  
ainsi que quelques irrégularités nous  
donnent à penser que ce Singe aurait  
été réalisé à partir d'un surmoulage  
de la sculpture en bois de tilleul  
intitulée Singe Moyen-Âge (voir  
littérature de comparaison). Dans  
l'état actuel de nos connaissances, il  
ne nous est pas possible d'indiquer si  
la pièce a été fondue du vivant et à la  
demande d'Édouard Marcel Sandoz  
ou postérieurement.*



165

**Édouard Marcel SANDOZ**

1881-1971

**Lapin qui pleure – um 1925**

Bronze  
unten auf Plinthe signiert und  
Giesser-Stempel Ed. M. Sandoz  
Susse F<sup>es</sup> Ed. Paris  
H 11,5 cm (ohne Sockel)

**Literatur:**

Félix Marilhac, Édouard Marcel Sandoz,  
*Sculpteur figuriste et animalier*  
1881-1971, *Catalogue raisonné de*  
*l'œuvre sculpté*, Paris, Les Éditions  
de l'Amateur, 1993, Nr. 659 (anderes  
Exemplar).

4 000 - 6 000 CHF \*

166

**Édouard Marcel SANDOZ**

1881-1971

**Cacatoès**

Bronze  
auf dem Sockel signiert und  
Giesserstempel Ed. M Sandoz  
CIRE PERDUE PARIS ROBECCHI  
H 43,4 cm

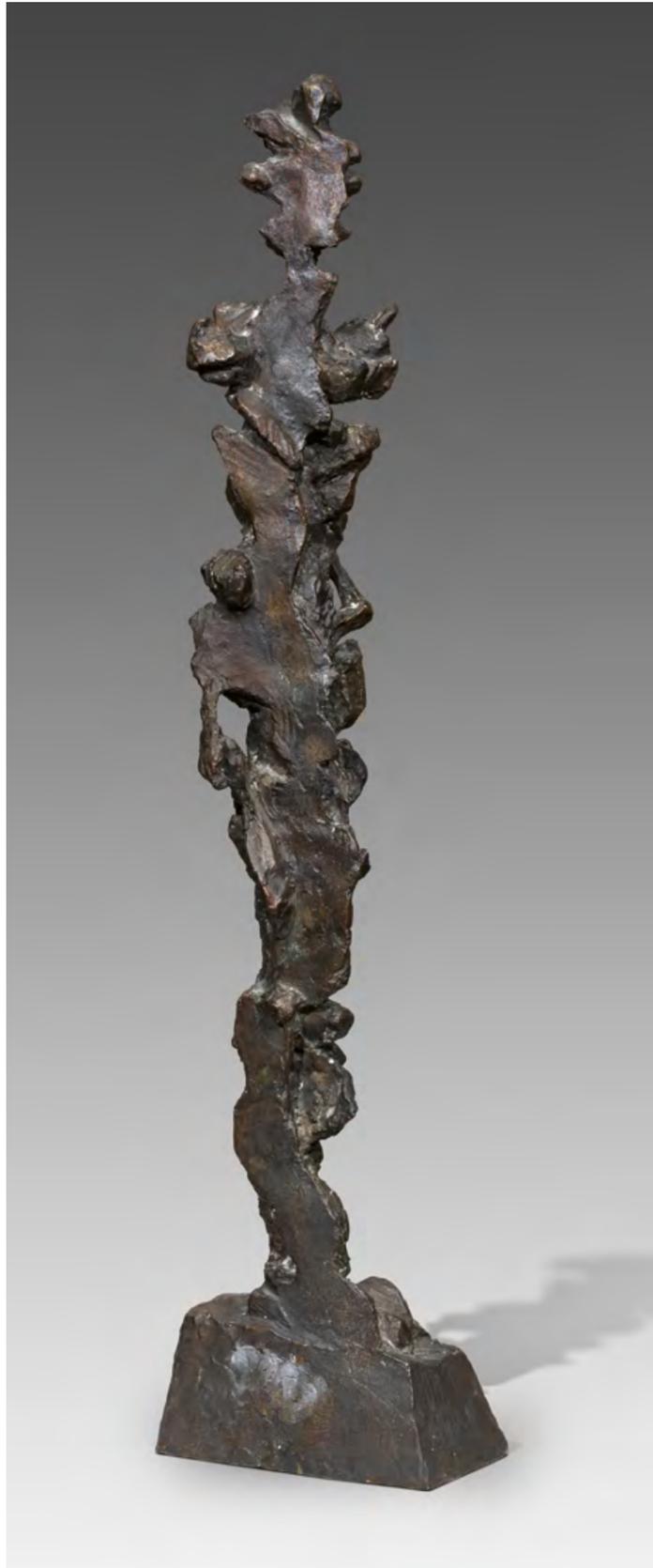
**Vergleichsliteratur:**

Félix Marilhac, Édouard Marcel Sandoz,  
*Sculpteur figuriste et animalier*  
1881-1971, *Catalogue raisonné de*  
*l'œuvre sculpté*, Paris, Les Éditions de  
l'Amateur, 1993, S. 438, Nr. 1072.

Eine Echtheitsbestätigung von Jacques-  
Michel Pittier, Fondation Édouard und  
Maurice Sandoz, vom 4.7.2013 liegt vor.

25 000 - 35 000 CHF





167

**Giuliano PEDRETTI**

1924-2012

Kopf – 1975

Bronze  
unten signiert, datiert und nummeriert  
*PEDRETTI 1975 1/5*  
H 29 cm

3 000 - 4 000 CHF

168

**Giuliano PEDRETTI**

1924-2012

Figurine – 1968

Bronze  
auf der Plinthe signiert, datiert,  
nummeriert und Giesser-Stempel  
*PEDRETTI 1968 3/5 Bortal Mendrisio*  
H 77 cm

4 000 - 6 000 CHF



169

**Ernst Ludwig KIRCHNER**

1880-1938

**Lise GUJER**

1893-1967

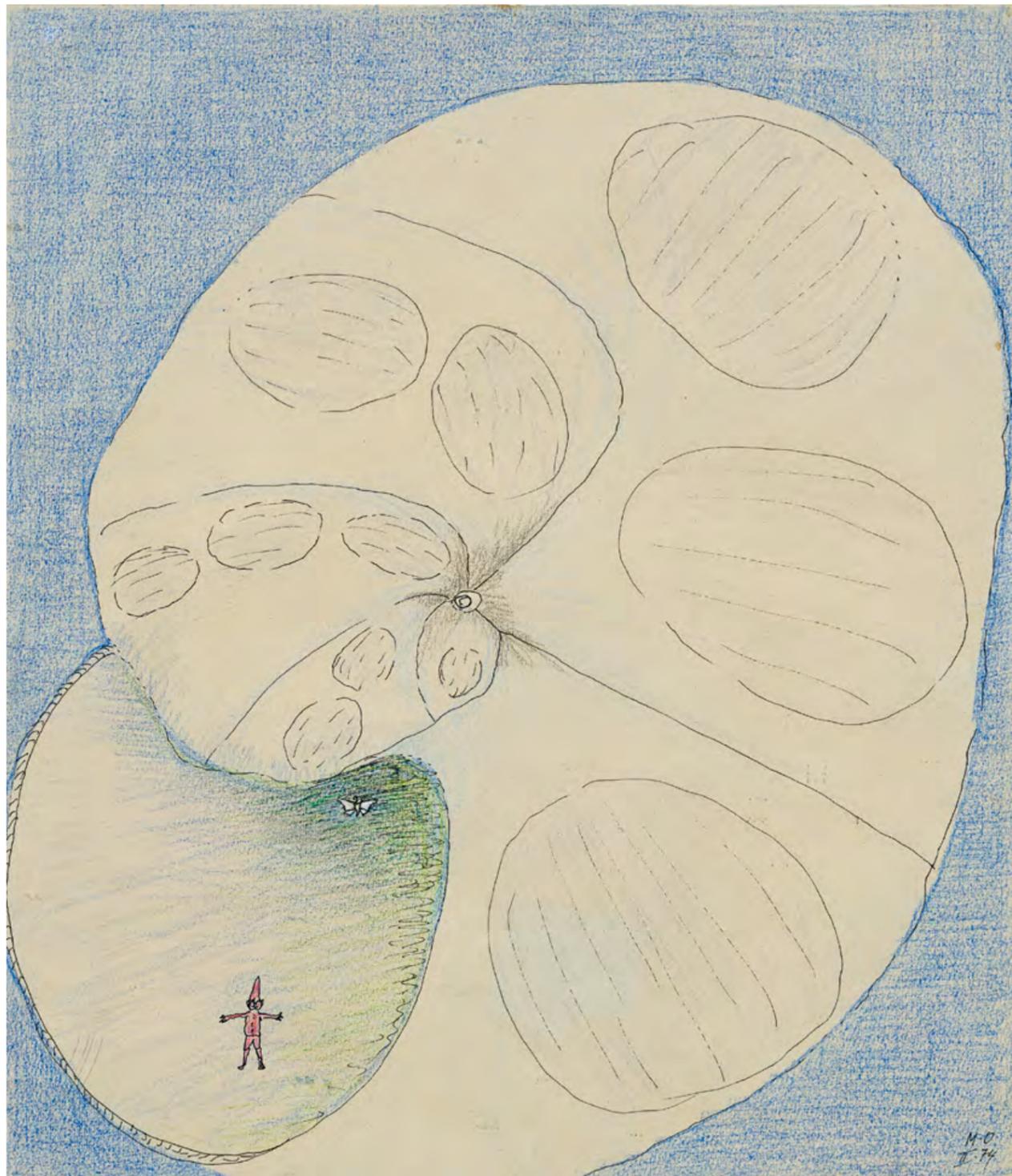
Alpsontag

Petit-point-Stickerei auf Stramin  
45,5 × 49,5 cm

**Literatur:**

Eberhard W. Kornfeld, *Textilarbeiten nach Entwürfen von Ernst Ludwig Kirchner der Davoser Jahre, Werkverzeichnis*, Bern, Eberhard W. Kornfeld und Verlag Galerie Kornfeld, 1999, S. 100-101, Nr. 42 B, mit Abb. (anderes Exemplar).

10 000 - 15 000 CHF



170  
**Meret OPPENHEIM**  
 1913-1985

**Kleines rotes Mädchen in einer Muschel – 1974**

Tusche und Farbstift auf Papier  
 unten rechts monogrammiert  
 und datiert *M.O. II. 74*  
 41 × 32 cm

**Provenienz:**  
 Galerie Levy, Hamburg  
 Privatsammlung, Paris  
 Privatbesitz, Schweiz

**Literatur:**  
 Brice Curiger, *Meret Oppenheim, Spuren durchstandener Freiheit, Werkverzeichnis*, Zürich, ABC Verlag, 1983, S. 216, Nr. X224.

6 000 - 8 000 CHF

171  
**Meret OPPENHEIM**  
 1913-1985

**Gesicht im Nachthimmel – 1963**

Ölkreide auf Papier  
 unten rechts monogrammiert  
 und datiert *MO XII 63*  
 49 × 65 cm

**Provenienz:**  
 Privatsammlung, Paris  
 Privatbesitz, Schweiz

**Literatur:**  
 Brice Curiger, *Meret Oppenheim, Spuren durchstandener Freiheit, Werkverzeichnis*, Zürich, ABC Verlag, 1983, S. 190, Nr. M85a.

12 000 - 15 000 CHF



172

**Roman SIGNER**

\*1938

**Stiefel mit Rakete – 1993**

Gummistiefel und Bretter  
auf der Unterseite signiert und  
datiert R. Signer 93  
44 × 180 × 46 cm

**Provenienz:**  
Privatsammlung, Schweiz

**Literatur:**  
*Roman Signer, Werkübersicht 1993-2002,*  
*Unikate, Zürich, Hauser & Wirth, 2004,*  
S. 19, mit Abb.

20 000 - 30 000 CHF

173

**Roman SIGNER**

\*1938

**Schirm in der Kiste – 2001**

Assemblage, Holz, Metall  
6,2 × 88,2 × 14,3 cm

**Literatur:**  
*Der Schirm in der Kiste, Ein Multiple*  
*für die Weltwoche von Roman Signer, in*  
*Die Weltwoche, Zürich, Nr. 23, 7.6.2001,*  
S. 22, mit Abb.

4 000 - 6 000 CHF

174

**Michael BIBERSTEIN**

1948-2013

**Ohne Titel – 1986**

Acryl auf Leinwand  
125 × 210 cm

**Ausstellung:**  
*Michael Biberstein, Über die Apotheose*  
*des menschlichen Geistes im Sehen der*  
*Landschaft, Düsseldorf, Kunstverein*  
*für die Rheinlande und Westfalen,*  
29.4.-28.5.1989, mit Abb.

10 000 - 15 000 CHF \*

175

**Albrecht SCHNIDER**

\*1958

Ohne Titel – 1988

Öl auf Leinwand  
rückseitig monogrammiert  
und datiert AS 88  
auf Chassis signiert A Schnider  
221 × 170 cm

**Provenienz:**  
Privatbesitz, Schweiz

15 000 - 20 000 CHF



176

**Albrecht SCHNIDER**

\*1958

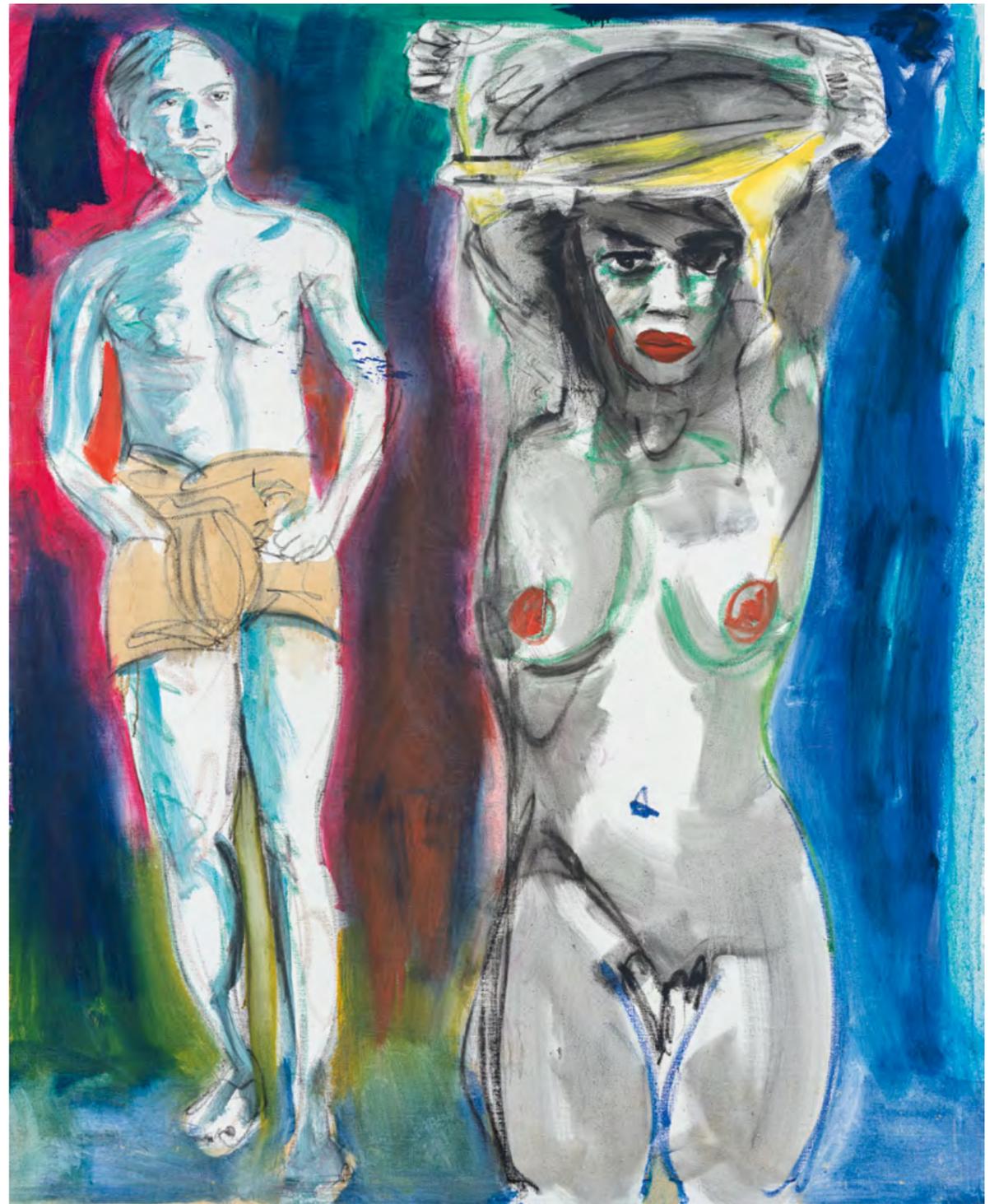
Ohne Titel – 1988

Öl auf Leinwand  
rückseitig monogrammiert  
und datiert AS. 88  
220 × 200 cm

**Provenienz:**  
Privatbesitz, Schweiz

12 000 - 15 000 CHF





177

**Vivian SUTER**

\*1949

Ohne Titel – 1989

Öl auf Leinwand  
rückseitig signiert und datiert  
*Vivian Suter 89.*  
196 × 157 cm

**Provenienz:**  
Galerie Stampa, Basel (1989)

10 000 - 15 000 CHF

178

**Martin DISLER**

1949–1996

Paar – 1989

Mischtechnik auf Papier  
unten rechts signiert und datiert  
*disler 89*  
196 × 150 cm

**Provenienz:**  
Privatbesitz, Schweiz

6 000 - 8 000 CHF

179

**Luciano CASTELLI**

\*1951

Le petit voyeur – 1985

Öl auf Leinwand  
rückseitig signiert, datiert und  
bezeichnet *Luciano Castelli 1985*  
*LE PETIT VOYEUR*  
200 × 160 cm

**Provenienz:**  
Galerie Eric Franck, Genf  
Privatbesitz, Schweiz

10 000 - 15 000 CHF



180

**Ricco**

1915-1972, eigtl. Erich Wassmer

**Le rêve du bateau – 1954**

Öl auf Leinwand  
 unten rechts signiert Ricco ↓ 54  
 rückseitig auf Chassis bezeichnet  
 Ricco ↓ 54 = Le rêve du bateau  
 80,8 × 116 cm

**Provenienz:**  
 Rolf Küenzi (1958)  
 Privatbesitz, Schweiz (2004)

**Ausstellungen:**  
 Weihnachtsausstellung bernischer  
 Maler und Bildhauer, Bern, Kunsthalle,  
 4.12.1954-9.1.1955.  
 XXIV. Ausstellung der Gesellschaft  
 Schweizerischer Maler, Bildhauer und  
 Architekten, St. Gallen, Olmahalle,  
 8.5.-18.6.1955.  
 9 Berner Künstler. Serge Brignoni, Tonio  
 Ciolina, Guy Dessauges, Franz Fedier,  
 Max von Mühlener, Hermann Plattner,  
 Hans Schwarzenbach, Otto Tschumi, Ricco  
 Wassmer, Basel, Kunsthalle, 3.9.-  
 9.10.1955.  
 XXVe Exposition de la Société des  
 peintres, sculpteurs et architectes  
 suisses, Lausanne, Musée cantonal des  
 Beaux-Arts, 11.10.-24.11.1957.  
 Ricco ↓, Basel, Atelier Riehentor,  
 17.5.-11.6.1958.

**Literatur:**  
 W. A. (Walter Adrian), II. Weihnachts-  
 ausstellung bernischer Künstler, in  
 Der Bund, Nr. 591, 18.12.1954, S. 3.  
 Marc-Joachim Wasmer, Ricco Wassmer,  
 1915-1972, Catalogue raisonné der  
 Gemälde und Objekte, Zürich, Scheidegger  
 & Spiess, 2015, S. 366, Nr. 1954.09,  
 mit Abb.

10 000 - 15 000 CHF



181

**Andreas HOFER**

\*1956

**Ohne Titel – 1982**

Öl auf Papier auf Leinwand  
 unten rechts monogrammiert  
 und datiert H 82  
 225 × 256 cm

6 000 - 8 000 CHF



182

**Adolf WÖLFELI**

1864-1930

**Ohne Titel**

Bleistift auf Papier  
 74,5 × 99 cm

**Provenienz:**  
 Privatbesitz, Schweiz

20 000 - 30 000 CHF

183

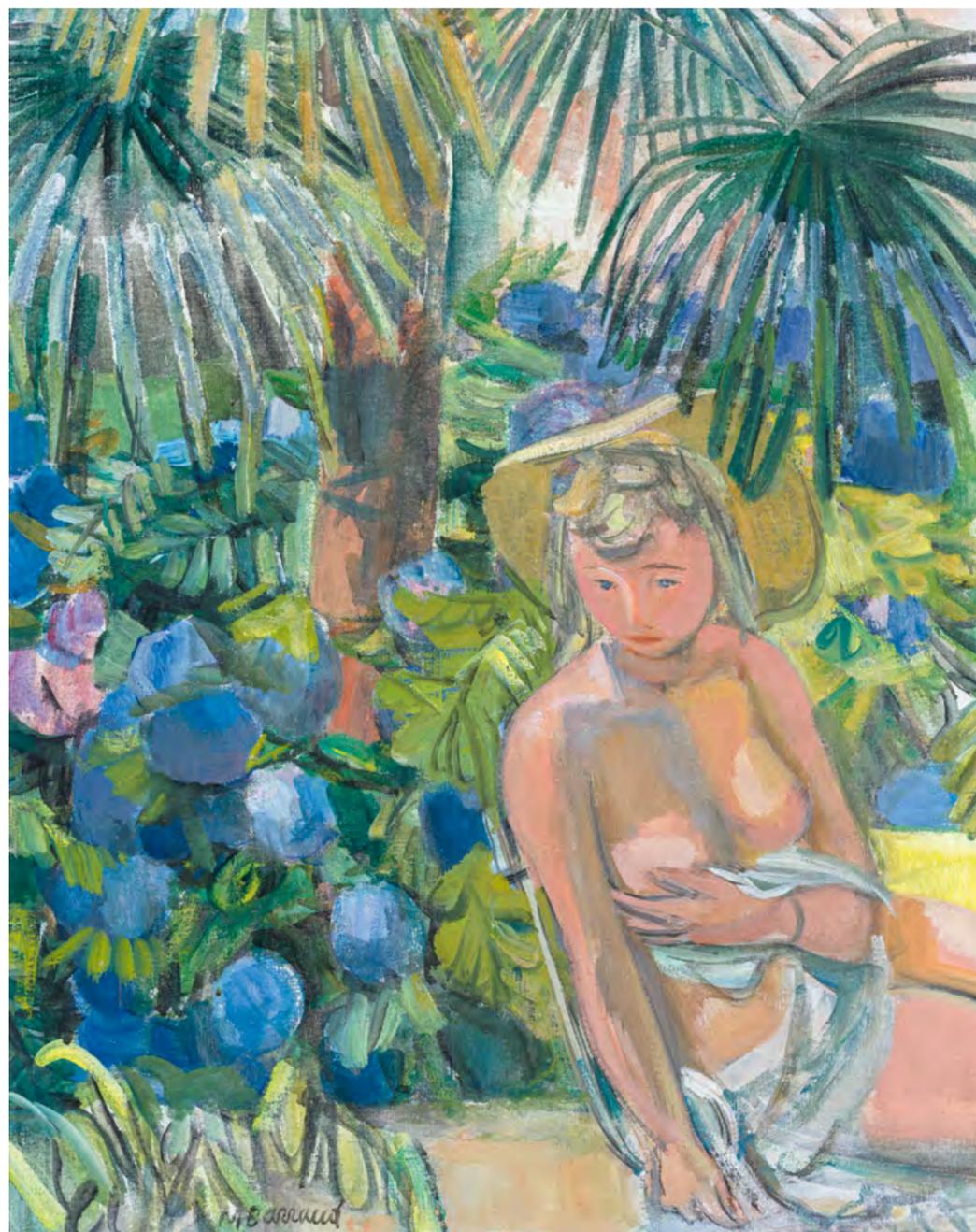
**Maurice BARRAUD**

1889-1954

**Figure au jardin**

Öl auf Leinwand  
unten links signiert MBarraud  
81 x 65 cm

8 000 - 12 000 CHF



184

**Carl von SALIS**

1886-1941

**Winterlandschaft (Bernina-Pass)**

Öl auf Leinwand  
60 x 80 cm

**Provenienz:**  
Privatbesitz, Österreich

10 000 - 15 000 CHF \*



# INDEX

## A

AMIET, Cuno - 138, 139, 140, 145,  
146  
ANKER, Albert - 102, 103, 104, 105,  
106, 107

## B

BARRAUD, Maurice - 183  
BERGER, Hans - 120  
BIBERSTEIN, Michael - 174  
BIÉLER, Ernest - 135  
BOCION, François - 112  
BORGEAUD, Marius - 141  
BOSSHARD, Rodolphe-Théophile - 136  
BUCHET, Gustave - 142, 143, 144  
BUCHSER, Frank - 109, 110

## C

CARDINAUX, Emil - 126  
CASTELLI, Luciano - 179

## D

DALLÈVES, Raphy - 129, 131  
DIETRICH, Adolf - 147, 161, 162  
DISLER, Martin - 178

## E

EMMENEGGER, Hans - 113

## G

GEIGER, Ernst Samuel - 119  
GIACOMETTI, Alberto - 152, 154  
GIACOMETTI, Giovanni - 132  
GIMMI, Wilhelm - 158  
GUJER, Lise - 169

## H

HODLER, Ferdinand - 111, 153  
HOFER, Andreas - 181

## K

KIRCHNER, Ernst Ludwig - 169  
KOLLER, Rudolf - 101  
KÜNDIG, Reinhold - 121

## L

LE CORBUSIER - 150, 151  
L'EPLATTENIER, Charles - 122

## M

MAEGLIN, Rudolf - 157  
MEYER-AMDEN, Otto - 155, 156  
MOILLIET, Louis René - 130

## O

OLSOMMER, Charles-Clos - 128  
OPPENHEIM, Meret - 170, 171

## P

PALÉZIEUX, Gérard de - 159, 160  
PEDRETTI, Giuliano - 167, 168  
PERRIER, Alexandre - 123, 124

## R

RIBAUPIERRE, François de - 127  
RICCO - 180

## S

SALIS, Carl von - 184  
SANDOZ, Édouard Marcel - 163, 164,  
165, 166  
SCHAWINSKY, Xanti - 148, 149  
SCHNIDER, Albrecht - 175, 176  
SEGANTINI, Gottardo - 133, 134, 137  
SIGNER, Roman - 172, 173  
STETTLER, Martha - 116, 117, 118  
SUTER, Vivian - 177

## T

TÖPFFER, Wolfgang-Adam - 100

## V

VALLET, Edouard - 125  
VALLOTTON, Félix - 114, 115

## W

WÖFLI, Adolf - 182

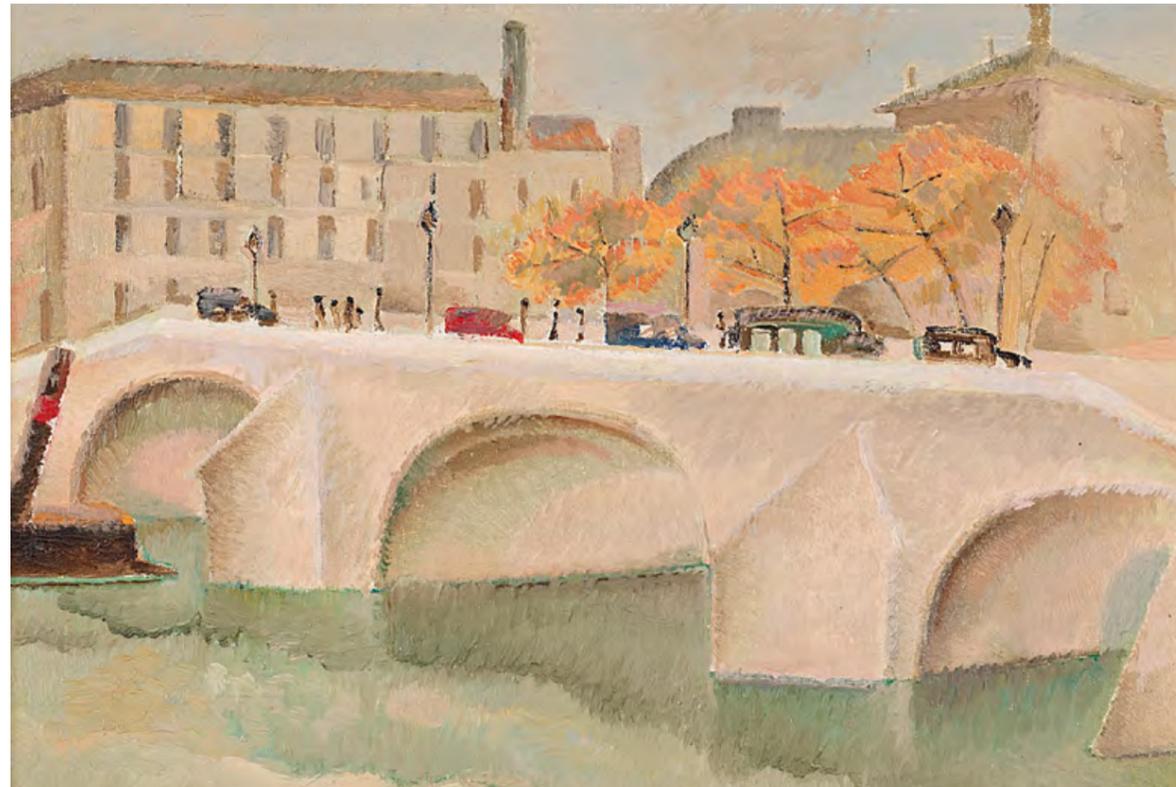
## Z

ZÜND, Robert - 108

# ARTCURIAL

BEURRET BAILLY WIDMER

Alice BAILLY (1872-1938)  
*Le Pont-Neuf*  
Öl auf Leinwand  
27 x 35 cm  
Schätzpreis: 3 000 - 5 000 CHF



## KLASSISCHE INTERNATIONALE & SCHWEIZER KUNST

**ONLINE**  
*only*

Online-Katalog:

ab 6. März 2024

Auktion Online:

Mittwoch 6. bis  
Mittwoch 20. März 2024

Kontakt:

+41 61 312 32 00  
info@bbw-auktionen.com

www.bbw-auktionen.com

# ARTCURIAL

BEURRET BAILLY WIDMER



Johann Heinrich FÜSSLI  
(1741-1825)  
*Amanda/Rezia stürzt sich mit Hüon  
ins Meer, Fatime wird  
mit Gewalt zurückgehalten*  
1804/1805  
Öl auf Leinwand  
61 x 45 cm  
Schätzpreis: 400 000 - 600 000 CHF

## KLASSISCHE INTERNATIONALE KUNST

Auktion:

Mittwoch 13. März 2024 - 11 Uhr

Schwarzwaldallee 171  
4058 Basel

Kontakt:

+41 61 312 32 00  
info@bbw-auktionen.com

www.bbw-auktionen.com

# ARTCURIAL

BEURRET BAILLY WIDMER

Salvador DALÍ (1904-1989)  
*Solitude paranoïaque-critique*, 1935  
Öl auf Holz  
19 x 23 cm

Schätzpreis: 1 500 000 - 2 000 000 CHF



*Auktion in Vorbereitung*  
**MODERNE &  
ZEITGENÖSSISCHE  
KUNST**

Einlieferungen willkommen  
bis Mitte April

Auktion in Basel:

Mittwoch 19. Juni 2024

Schwarzwaldallee 171  
4058 Basel

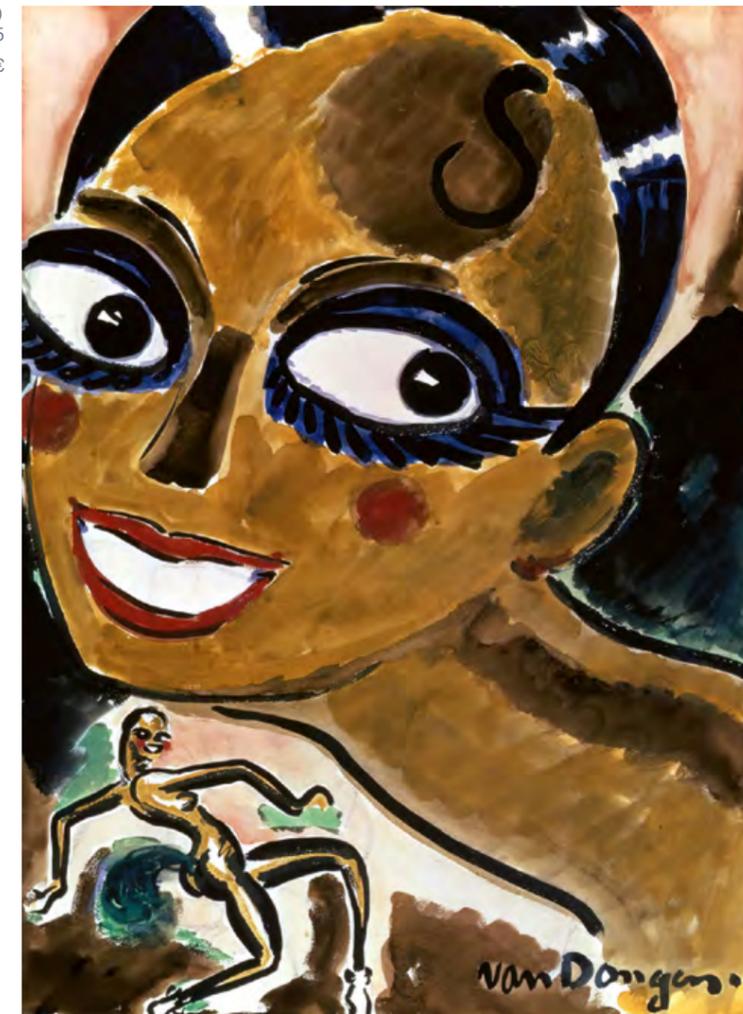
Kontakt:

+41 61 312 32 00  
info@bbw-auktionen.com

www.bbw-auktionen.com

# ARTCURIAL

Kees VAN DONGEN (1877-1968)  
Joséphine Baker, 1925  
Schätzpreis: 250 000 - 350 000 €



*Auktionen in Vorbereitung*  
**IMPRESSIONISMUS  
& MODERNE KUNST**

Einlieferungen willkommen  
bis Mitte April

Auktionen in Paris:

Dienstag, 04. Juni &  
Mittwoch, 05. Juni

7 rond-point  
des Champs-Élysées Marcel Dassault  
75008 Paris

Kontakt:

Elodie Landais  
+33 (0)1 42 99 20 84  
elandais@artcurial.com

www.artcurial.com

# VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1.) Die Objekte werden im Namen und für Rechnung Dritter verkauft. Die Versteigerung wird von der Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (im Folgenden Artcurial Beurret Bailly Widmer) vorbereitet, durchgeführt und abgewickelt.

2.) Pro Versteigerungsobjekt zahlt der Käufer ein Aufgeld in Höhe von 22% des Zuschlagspreises. Für erfolgreiche Internet-Livebieter erhöht sich das Aufgeld bei Käufen über externe Plattformen um 3% (zzgl. MWST).

3.) In jedem Fall wird eine Mehrwertsteuer in der Höhe von 8,1% auf das Aufgeld fällig. Bei Objekten, welche im Katalog oder auf einem Ergänzungsblatt mit «**\***» bezeichnet sind (oder auf welche im Rahmen der Auktion entsprechend hingewiesen wird), wird die MWST auch auf dem Zuschlagspreis erhoben und überwält. Bei Ausfuhr dieser Objekte ins Ausland wird dem Käufer die MWST zurück-erstattet, wenn er eine rechtsgültige Ausfuhrdeklaration mit Originalstempel des schweizerischen Zolls für das entsprechende Kaufobjekt beibringt.

4.) Jedes Versteigerungsobjekt wird mit allen Mängeln und Fehlern der Beschreibung verkauft. Das Auktionshaus lehnt sowohl für sich selbst als auch für den Verkäufer jegliche Verantwortung für Echtheit, Alter, Herkunft, Zustand und Qualität ab. Katalogbeschreibungen und schriftliche oder mündliche Erklärungen verstehen sich als Meinungsäusserungen und nicht als Sachdarstellung. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Käufer vor der Versteigerung oder während der Ausstellung selbst von Echtheit, Zustand usw. der Objekte überzeugen.

5.) Es liegt ausschliesslich im Ermessen des Auktionators, Objekte getrennt bzw. zwei oder mehrere Objekte zusammen anzubieten, Objekte zurückzuziehen, Gebote abzulehnen und grundsätzlich den Ablauf der Versteigerung zu bestimmen. Der Auktionator behält sich vor, zur Vertretung von Kaufaufträgen, eigenen Kaufabsichten und/oder Verkaufslimiten selber mitzubieten.

6.) Das höchste Gebot erhält den Zuschlag. Bei Streitigkeiten bietet der Auktionator das oder die Objekte sofort erneut an.

7.) Wenn der Limitpreis nicht erreicht wird, erfolgt beim Fall des Hammers kein Zuschlag und das Objekt wird übergangen.

8.) Die Zahlung ist auf das Bankkonto des Auktionshauses zu leisten.

9.) Gebote von Kunden, die dem Auktionshaus nicht persönlich bekannt sind, können abgelehnt werden, wenn der Kunde nicht zuvor eine ausreichende Kaution oder eine Bankreferenz beim Auktionshaus hinterlegt hat. Das Auktionshaus ist berechtigt, solche Gebote abzulehnen.

10.) Das Auktionshaus besteht darauf, dass alle Kaufinteressenten beim Bieten eine Nummer anstelle ihres Namens benutzen.

11.) Kaufinteressenten, die nicht persönlich an der Versteigerung teilnehmen, können ihre Gebote schriftlich beim Auktionshaus hinterlassen. Die auf den entsprechenden Versteigerungsformularen genannten Preise verstehen sich exkl. Aufgeld und sonstige Abgaben. Änderungen können nur schriftlich und bis spätestens am Vorabend der Versteigerung eingereicht werden.

12.) Gebote werden in der Regel an-lässlich der Auktion persönlich und direkt durch deutliche Kundgabe an den Auktionator abgegeben. Gebote können auch schriftlich (per Brief, E-Mail/Scan, Fax oder über die Webseite von Artcurial

Beurret Bailly Widmer) oder telefonisch erfolgen. Auktionsaufträge (für den Fall, dass der Bietende nicht persönlich an der Auktion teilnehmen kann) müssen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn abgegeben werden und nach dem Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein. Zusätzliche Bedingungen, die durch den Bieter angebracht werden, sind un-gültig. Bieten über das Internet (sog. Live-Bidding) ist über die von Artcurial Beurret Bailly Widmer per Webseite und App zur Verfügung gestellte Online-Plattform oder über die von Artcurial Beurret Bailly Widmer genehmigten externen Online-Plattformen möglich. Für erfolgreiche Internet Livebieter über externe Platt-formen erhöht sich das Aufgeld um 3% (zzgl. MWST). Telefonische Bieter, welche nach Ermessen des Auktionshauses nur in einer beschränkten Zahl zugelassen werden, müssen ebenfalls bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in schriftlicher Form dem Auktionshaus alle Details (Personalien, telefonische Erreichbarkeit, interessierende Nummern usw.) mitteilen. Die telefonischen Bieter erklären sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus das telefonisch abgegebene Gebot bzw. das entsprechende Telefonat aufzeichnen darf. Jegliche Haftung des Auktionshauses sowohl für Auktionsaufträge als auch für telefonische Gebote und Online-Gebote wird wegbedungen.

13.) Das Eigentum sowie die Gefahr gehen mit dem Zuschlag an den Käufer über. Vor Beendigung der Versteigerung kann über die ersteigerten Objekte weder verfügt noch können diese abgeholt bzw. mitgenommen werden. Zahlung und Abholung erfolgt innerhalb von sieben Tagen auf Risiko des Käufers. Erfolgt die Zahlung nicht innerhalb von sieben Tagen nach Kauf, werden Verzugszinsen in der Höhe von 1% pro Monat fällig. Für alle Objekte, die nicht abgeholt werden, übernimmt der Käufer das volle Risiko und zahlt nach zwei Wochen eine Lagergebühr von mindestens CHF 10.- pro Versteigerungsobjekt und Tag. Erfolgt die Abholung nicht über den Käufer persönlich, ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. Auf Wunsch beauftragt das Auktionshaus auch einen Spediteur und lässt die Objekte anliefern. Alle damit verbundenen Kosten für Verpackung, Trans- port, Zoll und Versicherung trägt der Käufer.

14.) Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, kann der Versteigerer wahlweise die Erfüllung des Kaufvertrags verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. Es wird vereinbart, dass das Auktionshaus bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge (aus welchem Geschäft auch immer, insbesondere von Zuschlagspreis, Aufgeld, MWST, Kosten und allfälligen Verzugszinsen) ein Retentions- und Faustpfandrecht an allen Vermögenswerten, die sich im Besitz des Auktionshauses oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen befinden, hat. Eine Zahlung mittels Scheck gilt erst dann als erfolgt, wenn die Zahlung auf dem Konto des Auktionshauses erscheint.

15.) Jeder, der die Ausstellungs- und Versteigerungsräume betritt, tut dies auf eigene Gefahr. Das Auktionshaus kann für eventuelle Verletzungen oder Unfälle nicht haftbar gemacht werden.

16.) Jeder Besucher haftet für von ihm ver- ursachte Schäden an Versteigerungsobjekten.

17.) Diese Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebots und des durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrags. Änderungen sind nur schriftlich gültig.

18.) Der Käufer anerkennt die Anwendbarkeit schweizerischen Rechts und die Wahl des Gerichtsstandes Basel-Stadt.

19.) Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Auktionsbedingungen ist massgebend.

20.) Verantwortliche Auktionatoren sind Georges de Bartha (Genf), Nicolas Beurret (Basel), Emmanuel Bailly (Basel) und Markus Schoeb (St.Gallen).

21.) Auktionsleitung: Gantbeamung Basel-Stadt (für die in Basel-Stadt stattfindenden Versteigerungen)

## SPEZIELLE BEDINGUNGEN FÜR ONLINE-AUKTIONEN

22.) Die Online-Auktion wird über die von Artcurial Beurret Bailly Widmer per Webseite und App zur Verfügung gestellte Online-Plattform sowie über die externe Online-Plattform auf der Webseite [www.invaluable.com](http://www.invaluable.com) abgewickelt. Für erfolgreiche Bieter über die externe Plattform erhöht sich das Aufgeld um 3% (zzgl. MWST). Der Bieter bestätigt durch die Nutzung der von Artcurial Beurret Bailly Widmer zur Verfügung gestellten sowie genehmigten Online-Plattformen die Versteigerungsbedingungen von Artcurial Beurret Bailly Widmer zu kennen und zu akzeptieren.

23.) Für Online-Auktionen gelten die gleichen Bedingungen wie für Live-Auktionen, siehe Paragraphen 1-21, mit den folgenden Besonderheiten:

24.) Bei Zahlung per Kreditkarte wird auf den Rechnungsbetrag eine Bearbeitungs- gebühr zwischen 3 und 4% erhoben, die ebenfalls der Kreditkarte belastet wird. Die Möglichkeit der Zahlung per Kreditkarte besteht nur im Rahmen von Online-Auktionen.

25.) Bei Online-Auktionen können Gebote ausschliesslich über die Online-Plattform nach vorhergehender Registrierung über [www.bbwauctionen.com](http://www.bbwauctionen.com), per App oder extern über [www.invaluable.com](http://www.invaluable.com) abgegeben werden. Die Bieter können während der gesamten Gebotsfrist ihre Gebote auf die Objekte des Online-Auktionskatalogs abgeben, unter der Voraussetzung, dass sie über eine gültige Registrierung auf einer der genehmigten Online-Plattformen verfügen. Auktionsgebote, die in anderer Form abgegeben werden (bspw. direkt an das Auktionshaus übermittelt werden), können nicht berücksichtigt werden.

26.) Es liegt ausschliesslich im Ermessen von Artcurial Beurret Bailly Widmer, eine Anmeldung bzw. Registrierung abzulehnen oder einen Bieter zur Teilnahme an einer Online-Auktion auszuschliessen.

27.) Das höchste Gebot im Rahmen der Online-Auktion erhält den Zuschlag, wodurch ein verbindlicher Kaufvertrag zwischen Einlieferer und Käufer entsteht.

28.) Dem Bieter bzw. dem Käufer steht kein Widerrufsrecht zu, weder gegenüber dem Einlieferer noch gegenüber Artcurial Beurret Bailly Widmer.

29.) Der Server für Online- und Live-Auktionen über die Webseite oder App von Artcurial Beurret Bailly Widmer wird in den USA gehostet. Bei Vergabe von Gebotslimits und bei der Eröffnung eines Streitfalls werden die Daten nochmals gesondert vom Registrierungsvorgang an den externen Server übertragen.

30.) Die Datenschutzerklärung auf der Webseite ist bindender Teil dieser AGB.

31.) Artcurial Beurret Bailly Widmer haftet nicht für den Ausfall oder Fehlfunktionen der eigenen Webseite sowie der Online-Plattformen. Im Besonderen haftet Artcurial Beurret Bailly Widmer nicht für technische Probleme, aufgrund derer Gebote nicht, fehlerhaft oder verspätet übermittelt werden.

# CONDITIONS DE VENTE

1.) *Les objets sont vendus au nom et pour le compte de tiers. La vente aux enchères est préparée, réalisée et gérée par Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (ci-dessous dénommée Artcurial Beurret Bailly Widmer).*

2.) *En plus du prix d'adjudication, l'acheteur devra s'acquitter de frais d'adjudication de 22% hors taxes. Pour les acheteurs ayant misé par internet à travers une plate-forme externe une taxe supplémentaire de 3% sera facturée (plus TVA).*

3.) *Dans tous les cas, une TVA de 8,1% s'appliquera aux frais d'adjudication. Les objets, qui au catalogue ou sur une fiche séparée sont accompagnés d'une étoile ou qui, au moment de la vente, font l'objet d'une annonce spéciale, sont soumis à la TVA également sur le prix d'adjudication. En cas d'exportation de ces objets à l'étranger, la TVA sera remboursée à l'acheteur s'il fournit une déclaration valide d'exportation portant le sceau original de la douane suisse.*

4.) *Les objets sont vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de l'adjudication. La maison de vente et le vendeur déclinent toute responsabilité quant à l'authenticité, l'ancienneté, la provenance et l'état des objets décrits dans le catalogue. Les descriptions du catalogue, les explications écrites ou orales de toute nature données par la maison de vente ne sont que l'expression d'opinions et non l'affirmation d'un fait. Les acheteurs potentiels ont la possibilité d'examiner avant la vente chaque lot et de se faire leur propre opinion quant à l'authenticité, l'état, etc.*

5.) *Il est du ressort du commissaire-priseur de séparer, de réunir ou de retirer des lots de la vente. Il décide du déroulement de la vente et peut également refuser de prendre en considération une enchère. Le commissaire-priseur a le droit de surenchérir lui-même pour exécuter des ordres d'achat ou lorsque le prix de réserve n'est pas atteint.*

6.) *Le dernier et le plus offrant enchérisseur deviendra l'acheteur. En cas de contestation au moment de l'adjudication, le lot sera immédiatement remis en vente.*

7.) *Lorsque le prix de réserve n'est pas atteint, il ne s'ensuit par la tombée du marteau aucune adjudication.*

8.) *Le paiement est à effectuer sur le compte bancaire de la maison de vente.*

9.) *La maison de vente se réserve le droit de ne pas accepter une enchère ou un ordre d'achat, si le client n'a pas fourni auparavant une caution ou des références bancaires.*

10.) *La maison de vente insiste pour que tous les acheteurs potentiels s'enregistrent et utilisent pour miser un numéro à la place de leur nom.*

11.) *Les acheteurs potentiels qui ne peuvent assister personnellement à la vente peuvent laisser un ordre d'achat écrit à la maison de vente. Dans ce cas ils remplissent le formulaire d'ordre d'achat prévu à cet usage et le prix indiqué sur celui-ci exclut toujours la commission et autres taxes. Toute modification ne sera prise en compte que si elle est communiquée par écrit et intervient au plus tard la veille de la vente aux enchères.*

12.) *Les enchères sont en général communiquées directement et personnellement au commissaire-priseur lors de la vente. Les ordres d'achat peuvent également être transmis par écrit (par courrier, fax, email ou à travers*

*notre site internet) ou par téléphone. Ils doivent être clairs et complets et parvenir à la maison de vente par écrit au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Les conditions supplémentaires apportées par l'enchérisseur ne sont pas valables. Il est également possible de miser par internet à travers la plate-forme mise à disposition par Artcurial Beurret Bailly Widmer sur son site internet ou par les plates-formes externes habilitées à retransmettre la vente. Pour les acheteurs ayant misé par ces plates-formes, une commission supplémentaire de 3% (plus TVA) sera appliquée. Les ordres d'achat téléphoniques seront acceptés en nombre limité par la maison de vente et devront également parvenir par écrit au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Ils devront contenir tous les détails (identité, numéro de téléphone ou la personne intéressée peut être jointe, numéro de lot, etc.). Les enchérisseurs par téléphone autorisent la maison de vente à enregistrer la conversation téléphonique. La maison de vente décline toute responsabilité tant pour les ordres d'achat écrits que téléphoniques ou sur internet.*

13.) *La propriété sur les objets acquis lors de la vente ainsi que les risques sont transférés à l'acheteur dès le prononcé de l'adjudication. Les objets acquis ne peuvent être mis à disposition ou enlevés par l'acheteur avant la fin de la vente. Le paiement doit être effectué sous la responsabilité de l'acheteur et doit intervenir dans un délai de 7 jours après l'adjudication. Si le paiement n'est pas effectué dans ce délai de 7 jours, un intérêt de retard de 1% par mois sera perçu. Pour tous les objets qui ne sont pas enlevés après un délai de 2 semaines, l'acheteur payera une taxe d'au moins 10 CHF par objet et par jour. Les risques restent à la charge de l'acheteur. Si l'enlèvement n'est pas effectué personnellement par l'acheteur, une procuration écrite est nécessaire. La maison de vente peut, à la demande de l'acheteur, charger un transporteur de l'expédition des objets. Tous les coûts du transport comme l'emballage, l'expédition, les frais de douane sont à la charge de l'acheteur.*

14.) *Si le paiement n'est pas effectué ou pas effectué à temps, le commissaire-priseur peut, au choix, demander l'exécution du contrat ou annuler l'adjudication à tout moment et sans préavis. Il est convenu que la maison de vente conserve jusqu'au paiement intégral de tous les montants dus (prix d'adjudication, frais de vente, TVA, autres frais éventuels) un droit de rétention et de gage conventionnel à l'encontre de l'acheteur ou d'une entreprise qui lui est liée sur toutes les valeurs patrimoniales et notamment l'objet vendu. Le paiement au moyen d'un chèque est effectif lorsque le montant de ce chèque a effectivement été crédité au compte de la maison de vente.*

15.) *Toute personne qui visite l'exposition ou/et assiste à la vente le fait à ses propres risques. La maison de vente ne peut être tenue responsable pour des blessures ou des accidents éventuels.*

16.) *Tout visiteur sera tenu responsable pour les dommages et dégâts qu'il occasionne aux objets mis en vente.*

17.) *Les présentes conditions des ventes font partie intégrante de l'offre d'achat de chaque contrat de vente conclu par la maison de vente. Toute modification requiert la forme écrite.*

18.) *L'acheteur reconnaît que seul le droit suisse est applicable et que le lieu d'exécution, le seul for juridique, est Bâle Ville.*

19.) *Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.*

20.) *Commissaires-priseurs : Georges de Bartha (Genève), Nicolas Beurret (Bâle), Emmanuel Bailly (Bâle) et Markus Schoeb (St.Gall).*

21.) *Direction de la vente : Gant-beamung Basel-Stadt (pour les ventes aux enchères se déroulant à Basel-Stadt)*

## CONDITIONS SPÉCIALES POUR LES VENTES AUX ENCHÈRES EN LIGNE

22.) *La vente aux enchères qui se déroulera uniquement en ligne se fera par l'intermédiaire de la plate-forme mise à disposition sur le site internet (ou sur l'application) de la maison de ventes Artcurial Beurret Bailly Widmer ou par l'intermédiaire de la plate-forme externe d'Invaluable ([www.invaluable.com](http://www.invaluable.com)). Pour les acheteurs ayant misé par l'intermédiaire de la plate-forme externe une commission supplémentaire de 3% sera facturée. L'utilisation de ces plates-formes implique l'acceptation par l'enchérisseur des conditions générales d'enchères de Artcurial Beurret Bailly Widmer.*

23.) *Les conditions d'enchères en ligne sont identiques à celles pratiquées en salle, voir les paragraphes 1-21, avec les particularités suivantes :*

24.) *Si le paiement est effectué par carte de crédit, des frais supplémentaires de 3 à 4% sont prélevés sur le montant total de la facture qui sera débité de la carte de crédit. Le paiement par carte de crédit n'est possible que dans le cadre des ventes aux enchères se déroulant uniquement en ligne.*

25.) *Pour les enchères en ligne, les ordres d'achat ne peuvent être soumis qu'après inscription préalable via [bbwauctionen.com](http://bbwauctionen.com), sur l'application, ou directement via [invaluable.com](http://invaluable.com). Les enchérisseurs peuvent soumettre leurs ordres d'achat sur les objets du catalogue de vente aux enchères en ligne pendant toute la période des enchères, à condition qu'ils disposent d'une inscription valide. Les ordres d'achat présentés sous une autre forme (par exemple transmis directement à la maison de vente) ne peuvent être pris en considération.*

26.) *Artcurial Beurret Bailly Widmer se réserve le droit de refuser une demande ou un enregistrement et d'exclure un enchérisseur de la participation à une enchère en ligne.*

27.) *L'enchérisseur qui place l'ordre le plus élevé remportera l'adjudication. Un contrat de vente irrévocable est ipso facto conclu entre le vendeur et l'acheteur.*

28.) *L'enchérisseur ou l'acheteur n'a aucun droit de révocation, ni envers le vendeur ni envers Artcurial Beurret Bailly Widmer.*

29.) *Le serveur pour les enchères en ligne est hébergé aux États-Unis. En cas de fixation d'une limite concernant un ordre d'achat ou l'ouverture d'un litige, les données seront à nouveau transmises au serveur externe séparément de la procédure d'enregistrement.*

30.) *La politique de confidentialité du site web fait partie intégrante des présentes conditions générales.*

31.) *Artcurial Beurret Bailly Widmer n'est pas responsable de la défaillance ou des dysfonctionnements de son site web ou des plates-formes d'enchères en ligne. En particulier, Artcurial Beurret Bailly Widmer n'est pas responsable des problèmes techniques en raison desquels les offres ne sont pas transmises ou le sont de manière incorrecte ou tardive.*

# TERMS AND CONDITIONS OF AUCTION

1.) The items are sold on behalf and for the account of third parties. The sale will be prepared, conducted and processed by Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (hereafter referred to as Artcurial Beurret Bailly Widmer).

2.) The buyer shall pay a premium of 22% on the hammer price per lot. For successful internet live bidders using an external bidding platform there is an additional fee of 3% (plus VAT) applicable.

3.) In each case, value-added tax amounting to 8,1% shall be payable on the buyer's premium. In the case of items which are indicated with "\*" in the catalogue or on a supplementary sheet (or which are referred to accordingly during the auction), VAT shall also be charged on the hammer price. If these items are exported abroad, the buyer shall be refunded the VAT, if he produces a legally valid export declaration bearing the original stamp of the Swiss customs office for the relevant object of purchase.

4.) Each lot is sold with all the faults and imperfections set out in the description and the auction house declines any responsibility, both for itself and for the seller, for authenticity, age, origin, condition and quality. Catalogue descriptions and written or verbal statements are deemed to be statements of opinion and not a statement of facts. It is assumed that buyers shall satisfy themselves of the authenticity, condition, etc. of the items prior to the auction, when they are on display.

5.) It is solely up to the auctioneer's discretion to offer items separately or to offer two or more items together, to withdraw items, to reject bids, and to basically determine the course of the auction. The auctioneer reserves the right to bid himself, in order to preserve buying orders, his own buying intentions and/or selling limits.

6.) The lot shall be won by the highest bidder. In the event of disputes, the auctioneer shall immediately offer the item or items again.

7.) If the reserve price is not reached, the lot shall not be knocked down to anybody on the fall of the hammer, and the item shall be passed over.

8.) The payment is to be made to the auction house's bank account.

9.) Bids from customers who are not personally known to the auction house may be rejected, if the customer has not previously provided the auction house with an adequate deposit or a bank reference. The auction house is entitled to reject such bids.

10.) The auction house insists that all bidders use a number instead of their name when bidding.

11.) Bidders who do not attend the auction in person may leave their bids in writing with the auction house. The prices indicated on the relevant auction forms do not include the buyer's premium and other charges. Amendments can only be submitted in writing and no later than the day before the auction.

12.) Bids are usually made during the auction in person and directly by means of a clear announcement to the auctioneer. Bidding is also possible in writing (absentee bid by postal letter, e-mail or fax) or live on the phone. Registration for such must be submitted at the latest 24 hours before the auction starts and is subject to the acceptance of the

auction house. Any conditions added by the bidder shall be invalid. Live bidding / bidding in the internet is possible via the website of the auction house, via the corresponding app or via the external bidding platforms accepted by the auction house. Bidding via an external bidding platform will result in a 3% increase of the buyer's premium. Telephone bidders, only a limited number of which are permitted at the discretion of the auction house, shall also notify the auction house of all details in writing (personal particulars, accessibility by telephone, numbers of interest, etc.) no later than 24 hours prior to the start of the auction. The telephone bidders agree to the auction house being allowed to record the bid submitted by telephone and/or the corresponding telephone call. Any liability of the auction house for both written bids as well as telephone bids and online bids is excluded.

13.) The title and the risk shall pass to the buyer on the fall of the hammer. The items bought at auction cannot either be disposed of, nor can they be collected or taken away, prior to the end of the auction. Payment and collection shall be effected within seven days at the buyer's risk. If payment is not effected within seven days of the purchase, default interest of 1% per month shall be payable. The buyer shall assume the entire risk for all items which are not collected, and shall pay a storage fee of at least CHF 10 per lot and day after two weeks. If the goods are not collected by the buyer in person, written authority shall be required. On request, the auction house shall also instruct a carrier and arrange delivery of the items. All of the associated costs for packaging, transportation, customs and insurance shall be borne by the buyer.

14.) If payment is not made or is not made on time, the auctioneer may either demand the fulfilment of the contract of sale or cancel the winning bid at any time without setting a further deadline. It is agreed that the auction house shall have a right of retention and pledge regarding all of the assets in the possession of the auction house or of a company affiliated with the latter, until payment of all the amounts due (arising from any transaction whatsoever, in particular the hammer price, buyer's premium, VAT, costs and any default interest) has been made in full. Payment by cheque shall only be deemed to have been made when the payment has been credited to the auction house's bank account.

15.) Everyone entering the showrooms and auction rooms does so at their own risk. The auction house cannot be held liable for any injuries or accidents.

16.) Each visitor is liable for any damage caused by him to the lots.

17.) These terms and conditions are part of each individual bid and the contract of sale concluded by the auction house. Amendments shall only be valid in writing.

18.) The seller accepts the applicability of Swiss law and the selection of jurisdiction in Basel-Stadt.

19.) Only the German version of these auction terms and conditions shall prevail.

20.) The auctioneers in charge are: Georges de Bartha (Geneva), Nicolas Beurret (Basel), Emmanuel Bailly (Basel) and Markus Schoeb (St.Gallen).

21.) Auction management: Gantbeamtung Base-Stadt (only for sales taking place in Basel-Stadt)

## SPECIAL CONDITIONS FOR ONLINE AUCTIONS

22.) The online auction will be conducted through the online platform and app of Artcurial Beurret Bailly Widmer as well as through www.invaluable.com. The buyers premium for bidders using the external platform (invaluable.com) is subject to a 3% increase (plus VAT). By using this website or the Internet-based participation in auctions via the online auction platform and app of Artcurial Beurret Bailly Widmer the bidder confirms that they are aware of and accept the general terms and conditions of Artcurial Beurret Bailly Widmer.

23.) The same terms and conditions of live auctions also apply to online auctions, see paragraphs 1-21, with the following special features.

24.) For payments made by credit card, an additional fee of between 3% and 4% shall be charged to the total amount of the invoice (and will also be debited to the credit card). Credit card payments are only accepted for purchases at online auctions.

25.) For online auctions, bids can only be submitted via the online auction platform after prior registration at bbw-auktionen.com, the corresponding app or externally via invaluable.com. Bidders may submit their bids for objects in the online auction catalogue during the entire bidding period providing they have a valid registration with any of the accepted online auction platforms. Auction bids submitted in any other form (i.e. by e-mail, fax or postal service) cannot be considered.

26.) It is at the sole discretion of Artcurial Beurret Bailly Widmer to refuse an application or registration or to exclude a bidder from participation in an online auction.

27.) The highest bid in the online auction will be accepted, resulting in a binding contract of purchase between the seller and the buyer.

28.) Neither the bidder nor the buyer have any right of revocation, not towards the seller and not towards Artcurial Beurret Bailly Widmer.

29.) The server for online and live auctions of Artcurial Beurret Bailly Widmer is hosted in the USA. In case of bidding limits being set and in the event of a dispute being opened, the data will again be transmitted to the external server, separately from the registration process.

30.) The privacy policy on the website is a binding part of these terms and conditions.

31.) Artcurial Beurret Bailly Widmer is not liable for the failure or malfunctions of its website or any of the involved online auction platforms. In particular, Artcurial Beurret Bailly Widmer shall not be liable for any technical problems resulting in the failure of transmissions, bids being transmitted incorrectly or bids being registered late.

# AUKTIONSAUFTRAG ORDRE D'ACHAT / ABSENTEE BID FORM

Schweizer Kunst  
Auktion Nr. 26  
Mittwoch 13. März 2024 - 14 Uhr  
Basel - Schwarzwaldallee 171

- Gebot in Abwesenheit / *Ordre d'achat / Absentee bid*  
 Telefongebot / *Ligne téléphonique / Telephone*

Telefon während der Auktion / *Téléphone pendant la vente / Phone at the time of the sale:*

Name / *Nom / Last name:* \_\_\_\_\_

Vorname / *Prénom / First name:* \_\_\_\_\_

Firma / *Société / Company:* \_\_\_\_\_

Adresse / *Address:* \_\_\_\_\_

Telefon / *Téléphone / Phone:* \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

Los Nr. / Lot N°	Beschreibung / <i>Description du lot / Lot description</i>	Gebot in CHF * / <i>Limite en CHF / Bid in CHF</i>
Nr.		CHF

\* exkl. Aufgeld und Abgaben / *hors commission et TVA / excluding premium and tax*

Bitte senden an /  
*À renvoyer / Please mail to:*

Artcurial Beurret Bailly Widmer  
Schwarzwaldallee 171, 4058 Basel  
Fax: +41 61 312 32 03  
info@bbw-auktionen.com

Datum und Unterschrift / *Date et signature obligatoire / Required dated signature*

**ARTCURIAL**  
BEURRET BAILLY WIDMER

Der Auftraggeber erklärt sich mit den Auktionsbedingungen, wie sie im Katalog abgedruckt sind, einverstanden. Gebote von Kunden, die dem Auktionshaus nicht persönlich bekannt sind, können abgelehnt werden, wenn der Kunde nicht zuvor eine ausreichende Kautions- oder eine Bankreferenz beim Auktionshaus hinterlegt hat. Gerichtstand ist Basel-Stadt.

*Le signataire déclare avoir lu et accepté les conditions de vente imprimées dans le catalogue. Les ordres d'achat émanant de personnes qui ne sont pas connues de la maison de vente pourront être refusés si le client n'a pas préalablement fourni une garantie bancaire suffisante. Le for juridique est Bâle-Ville.*

The bidder agrees to be bound by the conditions of sale as published in the catalogue. Bids from customers who are not known to the auction house can be rejected if the customer did not deposit an adequate security or a bank reference with the auction house prior to the auction. The place of jurisdiction is Basel.



# SCHWEIZER KUNST

13. März 2024 - 14 Uhr  
[bbw-auktionen.com](http://bbw-auktionen.com)



**ARTCURIAL**  
BEURRET BAILLY WIDMER